

**Volkswirtschaft und Inneres**  
Fachstelle für Gemeindefragen  
Zwinglistrasse 6  
8750 Glarus

Glarus, 30. November 2017

## **BERICHT GEMEINDEFINANZRATING 2016**

### **1. Einleitung**

Die „Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen“ (KKAG) empfiehlt den Kantonen die Entwicklung der Jahresergebnisse, Investitionen, Verschuldung und Kennzahlen zu prüfen und eine Statistik über die Gemeindefinanzen zu veröffentlichen<sup>1</sup>. Die Fachstelle für Gemeindefragen prüft, analysiert und wertet die Jahresrechnungen und Finanzkennzahlen aus und stuft die Gemeinden jährlich entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit ein. Die Gemeindefinanzstatistik ermöglicht Vergleiche über die Zeit und zwischen den Gemeinden. Sie gibt in der Mehrjahresbetrachtung wichtige Anhaltspunkte über die Entwicklung der Gemeindehaushalte. Mit der Veröffentlichung des Gemeindefinanzratings und der Gemeindefinanzstatistik setzt der Regierungsrat den verfassungsmässigen Auftrag der Gemeindeaufsicht und die Empfehlungen der KKAG um und zeigt die Finanzlage der Gemeinden und deren Tendenz transparent und in vergleichbarer Form auf.

### **2. Jahresrechnungen 2016**

Gleichzeitig mit der Fusion wurde per 1.1.2011 der Wechsel zur Rechnungslegung „HRM2“ vorgenommen. Ergänzende Bewertungskorrekturen und Bilanzanpassungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf HRM2 sind erfolgsneutral vorgenommen worden. Sie haben keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Erfolgsrechnung. Die Ausgleichszahlungen des Kantons an die Gemeinden in der Höhe von 3,5 Millionen Franken endeten im Jahr 2015. Die Steuerefüsse haben im Jahr 2016 in allen Gemeinden unverändert 63 Prozent betragen.

---

<sup>1</sup> Empfehlungen der KKAG an die Gemeindeaufsicht vom 9. Juni 2017: „Der Kanton soll ausgewählte Daten der gemeinderechtlichen Finanzhaushalte publizieren und analysieren, mindestens aber die Daten der Politischen Gemeinden und übrigen steuerfinanzierten Körperschaften. Empfohlen werden die Publikation der harmonisierten Finanzkennzahlen, des Rechnungsergebnisses und des Standes von Eigenkapital und Schulden sowie die Steueranlage, jeweils im Mehrjahresvergleich. Die Daten sollen umfassend kommentiert werden. Die Aussagekraft der Publikationen von Gemeindefinanzstatistiken setze selbstverständlich voraus, dass alle gemeinderechtlichen Körperschaften das harmonisierte Rechnungsmodell der Finanzdirektorenkonferenz (HRM1 oder HRM2) anwenden.“

## 2.1. Gemeinde Glarus Süd

Bei einem Gesamtertrag von 51,3 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand von 51,6 Millionen resultiert in der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss von 0,3 Millionen Franken. Dieses Resultat wurde durch buchhalterische und ausserordentliche Einflüsse beeinflusst. Hätte die Gemeinde Glarus Süd nicht noch ausserordentliche Erträge von 0,4 Millionen Franken durch die Aufwertung der Liegenschaft Gemeindehaus Linthal<sup>2</sup>, fast eine Millionen Franken (netto) aus den Fonds und den Spezialfinanzierungen entnommen und die noch im Bau befindenden Anlagen abschreiben müssen<sup>3</sup>, so hätte sie mit einem Aufwandüberschuss von über 2 Million Franken abgeschlossen. Die Wertberichtigung der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd in der Höhe von 0,4 Millionen Franken ist erfolgsneutral über Aufwertungsreserve als ausserordentlicher Ertrag gebucht worden. Der Steuerertrag fällt 2016 um 0,4 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr. Der gestufte Erfolgsausweis zeigt mit 2,43 Millionen Franken den höchsten betrieblichen Verlust aller Glarner Gemeinden und mit 0,7 Millionen Franken ein stark negatives operatives Ergebnis. Hinzu kommen Aufwandüberschüsse der Spezialfinanzierungen „Wasserwerk“ und „Abwasserbeseitigung“, welche Entnahmen aus den entsprechenden Reserve- bzw. Verpflichtungskonten von 0,2 Millionen bzw. 0,6 Millionen Franken zur Folge hatten. Die Investitionen der Jahre 2011 bis 2016 im Bereich Wasser von 6,5 Millionen Franken und im Bereich des Abwassers von 4 Millionen Franken lassen sowohl den Abschreibungsbedarf als auch die Verschuldung dieser Spezialfinanzierungen stark ansteigen. Die Nettoschuld der Spezialfinanzierung „Wasserwerk“ ist in den vergangenen sechs Jahren von 6,2 Millionen Franken um 2,9 Millionen Franken auf 9,1 Millionen Franken angewachsen. Die Reserven der Abwasserbeseitigung von rund 0,1 Millionen Franken per Ende 2011 sind einer Schuld (Vorschuss der Gemeinde zu Gunsten der Spezialfinanzierung) von 1,3 Millionen Franken gewichen. Die Rechnungen der Spezialfinanzierungen für das Wasser und Abwasser sind gegenwärtig nicht kostendeckend. Die Spezialfinanzierung „Abfallwirtschaft“ schliesst mit einem Gewinn von 3'896 Franken ab und weist per 31.12.2016 ein Nettovermögen von einer Million Franken aus.

In der Investitionsrechnung ergeben sich bei Ausgaben von 8,8 Millionen Franken und Einnahmen von 3,8 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 5 Millionen Franken. Wie im Vorjahr weist Glarus Süd damit das höchste Investitionsvolumen (brutto) aller Gemeinden aus. Die Nettoinvestitionen betreffen vor allem die Bereiche Strassenverkehr mit 2,5 Millionen Franken, Abwasserbeseitigung mit 0,9 Millionen Franken, Wasserversorgung mit 0,8 Millionen Franken, Landwirtschaft mit 0,4 Millionen Franken und Verwaltungsliegenschaften mit 0,2 Millionen Franken. Bei einer Selbstfinanzierung von 2,6 Millionen Franken resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,4 Millionen Franken und bedeutet, dass nur rund die Hälfte der Nettoinvestitionen (52,7%) selber finanziert werden konnten.

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,5 Millionen Franken auf 129 Millionen Franken. Auf der Aktivseite nimmt das Finanzvermögen um 1,2 Millionen Franken auf 71,1 Millionen Franken ab. Das Verwaltungsvermögen bleibt bei einer leichten Zunahme um 0,7 Millionen Franken mit 57,9 Millionen Franken nahezu unverändert. Auf der Passivseite nimmt das Fremdkapital um 2,9 Millionen Franken auf 47,2 Millionen Franken zu, das Eigenkapital reduziert sich um 3,4 Millionen Franken auf 81,1 Millionen Franken. Gründe für die Reduktion des Eigenkapitals sind Wertberichtigungen die über die Aufwertungs- und Neubewertungsreserven erfolgten und die Aufwandüberschüsse der Spezialfinanzierungen und der Erfolgsrechnung für den steuerfinanzierten Bereich. Die Bruttoschulden belaufen sich auf 43,5 Millionen Franken. Sie erhöhen sich damit um 18,8 Millionen Franken bzw. 76 Prozent seit 2012, was auf Kapitalbeschaffung aus Liquiditätsgründen schliessen lässt. Das Nettovermögen wird Ende 2016 mit über 23,2 Millionen Franken ausgewiesen und ist mit 2'405 Franken pro Einwohner/in das Höchste der drei Glarner Gemeinden.

<sup>2</sup> Das ehemalige Gemeindehaus Linthal dient nicht mehr der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Deshalb war es ins Finanzvermögen zu übertragen und aufzuwerten.

<sup>3</sup> Trotz Nettoinvestitionen von 5 Millionen Franken reduzierte sich der planmässige Abschreibungsbedarf gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Millionen Franken bzw. von 5,1 auf 4,3 Millionen Franken, weil Anlagen im Bau oder Teile davon nach Finanzrecht erst abzuschreiben sind, wenn sie in Betrieb genommen werden.

Tabelle 1. Gemeinde Glarus Süd, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus Süd	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>BILANZ</b>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Finanzvermögen	59'428'229	58'915'768	60'938'768	69'728'179	72'360'417	71'116'372
Verwaltungsvermögen	37'330'152	36'881'368	39'770'427	41'036'744	57'216'315	57'907'165
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>96'758'382</b>	<b>95'797'136</b>	<b>100'709'195</b>	<b>110'764'923</b>	<b>129'576'732</b>	<b>129'023'538</b>
Fremdkapital	36'417'309	29'700'204	34'418'162	41'931'744	45'005'923	47'881'176
Eigenkapital	60'341'073	66'096'932	66'291'033	68'833'179	84'570'810	81'142'361
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>96'758'382</b>	<b>95'797'136</b>	<b>100'709'195</b>	<b>110'764'923</b>	<b>129'576'732</b>	<b>129'023'538</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>						
Gesamtaufwand	47'890'655	52'622'709	49'411'379	50'891'942	50'848'423	51'578'955
Gesamtertrag	-48'528'213	-50'971'164	-46'857'698	-51'735'157	-53'449'806	-51'266'344
-Gewinn / +Verlust	-637'559	1'651'544	2'553'681	-843'215	-2'601'383	312'611
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Investitionsausgaben	7'651'375	6'774'432	9'564'815	11'388'413	13'799'358	8'773'482
Investitionseinnahmen	-3'163'798	-3'130'722	-3'000'266	-5'096'658	-5'736'315	-3'800'769
Nettoinvestitionen	4'487'577	3'643'710	6'564'549	6'291'755	8'063'043	4'972'713

## 2.2. Gemeinde Glarus

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Glarus schliesst bei einem Gesamtaufwand von 52,4 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 53,4 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund einer Millionen Franken ab. Ohne Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von 2,3 Millionen Franken hätte der Ertragsüberschuss 3,3 Millionen Franken betragen. Damit kann die Gemeinde Glarus als einzige Glarner Gemeinde ein positives Ergebnis ausweisen. Die gestufte Erfolgsrechnung weist auf der ersten Stufe ein positives operatives Ergebnis von 3,2 Millionen Franken aus. Es setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,7 Millionen Franken und dem Ergebnis aus Finanzierung von 1,5 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert durch die zusätzlichen Abschreibungen ein ausserordentliches negatives Ergebnis von 2,2 Millionen Franken, was zusammen das positive Gesamtergebnis von rund einer Million Franken ergibt. Die Spezialfinanzierung „Abwasserbeseitigung“ (inkl. Kläranlage hinteres Klöntal) schliesst mit einem Verlust von 0,4 Millionen Franken ab, welcher durch entsprechende Entnahmen aus den Verpflichtungen gedeckt wird. Die Verschuldung wächst auf fast 4 Millionen Franken. Der Einnahmenüberschuss von rund 80'000 Franken erhöht das Vermögen der Spezialfinanzierung „Abfallentsorgung“ um den entsprechenden Betrag auf über 0,2 Millionen Franken.

Glarus weist mit 6,6 Millionen Bruttoinvestitionen bzw. 5,4 Millionen Nettoinvestitionen (0,3 Mio. Fr. Altlastensanierung Kugelfang Schiessanlagen; 1,4 Mio. Fr. Sanierung Sportanlagen, 1,5 Mio. Fr. Strassen- und öffentlicher Verkehr; 0,8 Mio. Fr. Kanalisation; je 0,3 Mio. Fr. Raumordnung und Forstwirtschaft) die stärkste Investitionstätigkeit ihrer Geschichte auf und im 2016 die höchsten Nettoinvestitionen aller Gemeinden aus. Bei einer Selbstfinanzierung von 5,7 Millionen Franken und einem Finanzierungsüberschuss von 0,3 Millionen Franken liegt der Selbstfinanzierungsgrad bei 106 Prozent. Die Investitionen konnten vollständig aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 84 Millionen Franken. Auf der Aktivseite nehmen das Finanzvermögen um 5,1 auf 52,3 Millionen Franken zu und das Verwaltungsvermögen bleibt mit einer Abnahme um 0,1 auf 31,7 Millionen Franken nahezu unverändert. Auf der Passivseite erhöhen sich das Fremdkapital um 4,7 auf 26,3 Millionen Franken und das Eigenkapital um 0,3 auf 57,7 Millionen Franken. Neu besitzt die Gemeinde Glarus mit 26 Millionen Franken das höchste Nettovermögen der Glarner Gemeinden. Das Nettovermögen pro Kopf beträgt 2'070 Franken.

Tabelle 2. Gemeinde Glarus, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>BILANZ</b>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Finanzvermögen	53'103'544	48'932'155	49'169'733	50'085'483	47'197'473	52'320'126
Verwaltungsvermögen	37'801'259	37'750'263	36'656'709	32'543'711	31'767'961	31'648'524
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>90'904'803</b>	<b>86'682'418</b>	<b>85'826'442</b>	<b>82'629'194</b>	<b>78'965'434</b>	<b>83'968'650</b>
Fremdkapital	34'822'128	33'824'537	33'145'102	28'248'245	21'584'589	26'303'607
Eigenkapital	56'082'675	52'857'882	52'681'340	54'380'950	57'380'846	57'665'043
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>90'904'803</b>	<b>86'682'418</b>	<b>85'826'442</b>	<b>82'629'194</b>	<b>78'965'434</b>	<b>83'968'650</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>						
Gesamtaufwand	48'263'317	48'519'011	48'288'101	51'362'240	51'559'300	52'352'915
Gesamtertrag	-51'777'774	-45'305'639	-47'482'696	-53'499'307	-53'722'455	-53'413'298
-Gewinn / +Verlust	-3'514'457	3'213'372	805'406	-2'137'067	-2'163'154	-1'060'383
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Investitionsausgaben	3'407'688	5'576'717	2'192'334	3'871'963	4'832'573	6'568'736
Investitionseinnahmen	-1'156'132	-1'726'973	-408'819	-1'098'435	-874'802	-1'172'522
Nettoinvestitionen	2'251'556	3'849'744	1'783'515	2'773'528	3'957'771	5'396'213

### 2.3. Gemeinde Glarus Nord

Die Gemeinde Glarus Nord weist bei einem Gesamtertrag von 69 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand von 69,8 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 0,8 Millionen Franken aus. Realisierte Gewinne aus Liegenschaftsverkäufen von 0,4 Millionen Franken und Fondsentnahmen von über 1,7 Millionen Franken (netto) sowie um 1,2 Millionen Franken höhere Fiskalerträge und um 0,7 Millionen Franken tiefere Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr haben das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst. Hingegen sind der Personalaufwand um 0,8 Millionen und der Sach- und Betriebsaufwand um eine Millionen Franken höher ausgefallen als im Rechnungsjahr 2015. Der gestufte Erfolgsausweis zeigt mit 0,9 Millionen Franken das höchste negative operative Ergebnis der Glarner Gemeinden und gleichzeitig mit 0,8 Millionen Franken auch den höchsten Aufwandüberschuss.

Die Spezialfinanzierung „Wasserwerk“ wartet jährlich mit hohen Investitionen und sehr grossen Aufwandüberschüssen auf. Im Rechnungsjahr 2016 beträgt der Verlust eine halbe Million Franken. Insgesamt summieren sich die Verluste seit 2011 auf 4,4 Millionen Franken. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen wird Ende 2016 mit über 6 Millionen Franken ausgewiesen. Die Reserven der Wasserversorgung sind durch die Aufwandüberschüsse einem Vorschuss der Gemeinde von 1,4 Millionen Franken gewichen. Damit beträgt die Nettoschuld der Wasserversorgung per Ende 2016 rund 7,5 Millionen Franken. Die Spezialfinanzierung „Abwasserbeseitigung“ schliesst mit einem Verlust von 0,3 Millionen Franken ab. Der kumulierte Ausgabenüberschuss 2011 bis 2016 der Spezialfinanzierung „Abwasserbeseitigung“ beläuft sich auf 2,4 Millionen Franken. Dem Verwaltungsvermögen von 2,3 Millionen Franken stehen Verpflichtungen der Gemeinde von 6,9 Millionen Franken gegenüber, weshalb die „Abwasserbeseitigung“ per 31.12.2016 über ein Nettovermögen von über 4,6 Millionen Franken verfügt. Die Spezialfinanzierung „Abfallwirtschaft“ schreibt im Jahr 2016 einen Verlust von 33'000 Franken. Insgesamt wurden seit 2011 Aufwandüberschüsse von 0,2 Millionen Franken durch entsprechende Entnahmen aus dem Verpflichtungskonto gedeckt. Das Nettovermögen der Spezialfinanzierung „Abfallwirtschaft“ beträgt 0,1 Millionen Franken.

Glarus Nord hat im 2016 vor allem in den Strassenverkehr (1,6 Mio. Fr.), in die Bildung (1,3 Mio. Fr) und in die Raumordnung (0,9 Mio. Fr.) investiert. Bei Ausgaben von 7 Millionen Franken und Einnahmen von 3 Millionen Franken schliesst die Investitionsrechnung mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von 4 Millionen Franken ab. Davon konnten 2 Millionen Franken mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden, weshalb ein Selbstfinanzie-

ungsgrad von 50 Prozent bzw. ein Finanzierungsfehlbetrag von 2 Millionen Franken resultiert.

Die Bilanzsumme reduziert sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Millionen auf 156,2 Millionen Franken. Auf der Aktivseite nehmen das Finanzvermögen um 1,1 Millionen auf 80,5 Millionen Franken zu und das Verwaltungsvermögen um 1,5 Millionen Franken ab. Auf der Passivseite erhöht sich das Fremdkapital um 3,5 Millionen auf 55,7 Millionen Franken und das Eigenkapital nimmt um 3,9 Millionen auf 100,5 Millionen Franken ab. Damit verfügt die Gemeinde Glarus Nord über das höchste Eigenkapital und mit über 43 Millionen Franken den höchsten Bilanzüberschuss der Glarner Gemeinden. Die Bruttoschulden werden mit 51,2 Millionen Franken um 2,6 Millionen Franken höher ausgewiesen als im Vorjahr. Das Nettovermögen beträgt 24,9 Millionen Franken, was einem Wert von 1'400 Franken pro Einwohner/in entspricht.

Tabelle 3. Gemeinde Glarus Nord, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus Nord	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>BILANZ</b>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Finanzvermögen	84'386'533	73'929'233	78'553'671	80'390'849	79'583'451	80'635'825
Verwaltungsvermögen	60'634'949	64'474'437	80'153'691	78'548'619	77'042'590	75'600'408
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>145'021'482</b>	<b>138'403'670</b>	<b>158'707'362</b>	<b>158'939'468</b>	<b>156'626'041</b>	<b>156'236'233</b>
Fremdkapital	52'841'873	48'330'595	52'733'367	52'274'508	52'222'964	55'719'787
Eigenkapital	92'179'609	90'073'075	105'973'994	106'664'960	104'403'077	100'516'446
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>145'021'482</b>	<b>138'403'670</b>	<b>158'707'362</b>	<b>158'939'468</b>	<b>156'626'041</b>	<b>156'236'233</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>						
Gesamtaufwand	66'392'070	67'548'412	67'238'080	70'684'433	70'002'477	69'840'479
Gesamtertrag	-66'864'340	-62'422'536	-64'256'458	-73'609'882	-70'645'592	-68'995'200
-Gewinn / +Verlust	-472'270	5'125'876	2'981'622	-2'925'449	-643'115	845'280
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Investitionsausgaben	5'658'362	8'331'027	7'000'392	8'416'564	7'742'345	6'997'537
Investitionseinnahmen	-2'503'615	-2'121'913	-4'043'089	-4'058'761	-3'624'526	-2'936'860
Nettoinvestitionen	3'154'747	6'209'114	2'957'303	4'357'802	4'117'819	4'060'677

## 2.4. Gemeinden konsolidiert

Insgesamt schliessen die Glarner Gemeinden bei einem Aufwand von 173,8 Millionen Franken und einem Ertrag von 173,7 Millionen Franken mit einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis bzw. mit einem Aufwandüberschuss von 0,1 Millionen Franken ab. Ohne Berücksichtigung zusätzlicher Abschreibungen von 2,3 Millionen Franken beträgt der konsolidierte Gewinn 2,2 Millionen Franken. Die gestufte Erfolgsrechnung weist ein positives operatives Ergebnis von 1,7 Millionen Franken (Ertragsüberschuss) aus. Es setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 3,1 Millionen Franken (Aufwand) und dem Finanzierungsergebnis von 4,8 Millionen Franken (Ertrag) zusammen. Aus der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von 1,8 Millionen Franken (Aufwandüberschuss), was zusammen ein negatives Gesamtergebnis von rund 0,1 Millionen Franken ergibt. Die entfallenen Ausgleichszahlen des Kantons von Fr. 3,5 Millionen Franken konnten nur zur Hälfte durch die höhere Steuereinnahmen von 1,7 Millionen Franken kompensiert werden.

Die Nettoinvestitionen bewegen sich im Mehrjahresvergleich auf einem hohen Niveau. Die Gemeinden investierten insgesamt 22,3 Millionen Franken (Brutto). Die Nettoinvestitionen liegen mit 14,4 Millionen Franken zwar um 1,7 Millionen Franken unter dem Vorjahr, aber über deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 13,1 Millionen Franken. Es ist der zweithöchste Wert seit 2011. Bei einer Selbstfinanzierung von 10,3 Millionen Franken resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 4,1 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden liegt bei 72 Prozent.

Die konsolidierte Bilanzsumme per 31.12.2016 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Millionen Franken auf 369,2 Millionen Franken. Auf der Aktivseite erhöht sich das Finanzvermögen um 4,9 Millionen Franken auf 204,1 Millionen Franken. Während die flüssigen Mittel um 9,7 Millionen Franken zunehmen, reduzieren sich die Finanzanlagen um 7,7 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen nimmt infolge zusätzlicher Abschreibungen um 0,9 Millionen Franken nur leicht auf 165,1 Millionen Franken zu. Stark erhöht sich auf der Passivseite das Fremdkapital um 11,1 Millionen Franken auf 129,9 Millionen Franken. Die Zunahme liegt im Wesentlichen bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 61,5 Millionen Franken um 12,5 Millionen Franken höher ausgewiesen werden. Das Eigenkapital verringert sich um 7 Millionen Franken auf 239,3 Millionen Franken. Die Bruttoschulden betragen 118,9 Millionen Franken (+ 9,8 Mio. Fr. ggü.VJ) und der Bruttoverschuldungsanteil erhöhte sich dadurch von 69 Prozent auf 76 Prozent. Das Nettovermögen reduziert sich von 80,3 Millionen Franken auf 74,2 Millionen (- 6,1 Mio. Fr.) bzw. von 2'019 Franken auf 1'853 Franken pro Kopf (- 166 Fr.) zum Vorjahr.

Tabelle 4. Gemeinden konsolidiert, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinden konsolidiert	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>BILANZ</b>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Finanzvermögen	196'918'306	181'777'156	188'662'171	200'204'511	199'141'342	204'072'323
Verwaltungsvermögen	135'766'360	139'106'069	156'580'827	152'129'075	166'026'867	165'156'098
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>332'684'666</b>	<b>320'883'225</b>	<b>345'242'998</b>	<b>352'333'585</b>	<b>365'168'208</b>	<b>369'228'421</b>
Fremdkapital	124'081'310	111'855'336	120'296'631	122'454'496	118'813'475	129'904'570
Eigenkapital	208'603'357	209'027'889	224'946'367	229'879'089	246'354'733	239'323'851
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>332'684'666</b>	<b>320'883'225</b>	<b>345'242'998</b>	<b>352'333'585</b>	<b>365'168'208</b>	<b>369'228'421</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>						
Gesamtaufwand	162'546'041	168'690'132	164'937'561	172'938'615	172'410'200	173'772'350
Gesamtertrag	-167'170'327	-158'699'339	-158'596'852	-178'844'346	-177'817'853	-173'674'841
-Gewinn / +Verlust	-4'624'286	9'990'792	6'340'709	-5'905'731	-5'407'653	97'508
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Investitionsausgaben	16'717'426	20'682'175	18'757'542	23'676'940	26'374'276	22'339'755
Investitionseinnahmen	-6'823'545	-6'979'607	-7'452'175	-10'253'855	-10'235'643	-7'910'151
Nettoinvestitionen	9'893'880	13'702'568	11'305'367	13'423'085	16'138'633	14'429'603

### 3. Investitionen und deren Finanzierung (2011 – 2016)

Beobachtet man die Investitionen der Glarner Gemeinden und deren Finanzierung über den Zeitraum von 2011 bis 2016, so stellt man grosse Unterschiede fest. Die konsolidierten Investitionsausgaben betragen seit 2011 netto 78,9 Millionen Franken, davon wurden 26 Prozent (20,4 Mio. Fr.) in den Strassenverkehr investiert, gefolgt von der Bildung mit 15 Prozent (11,6 Mio. Fr.), der Wasserversorgung mit 10 Prozent (8 Mio. Fr.) und den Bereichen Verbauungen und Forstwirtschaft mit je 8 Prozent (6,5 Mio. Fr.). Die Selbstfinanzierung von 80,2 Millionen Franken reichte aus, um die Investitionen ganz aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Die Gemeinden zeigen sehr unterschiedliches Investitionsverhalten. Während die Gemeinden Glarus in den vergangenen sechs Jahren mit 20 Millionen (Verbauungen 3,3 Mio. Fr. / 16%; Strassenverkehr 2,7 Mio. Fr. / 14%; Schulwesen, Sport/Freizeit und Raumordnung je 2,2 Mio. Fr. / 11%; Verteidigung, Öffentlicher Verkehr und Abwasserbeseitigung je 1,8 Mio. Fr. / 9%) und die Gemeinde Glarus Nord 24,9 Millionen Franken (Strassenverkehr 10,4 Mio. Fr. / 42%; Schulwesen 3,8 Mio. Fr. / 15%; Forstwirtschaft 3,4 Mio. Fr. / 14%; Raumordnung 2,9 Mio. Fr. / 12%) vergleichsweise zurückhaltend investierten, weist Glarus Süd Nettoinvestitionen von über 34 Millionen Franken (Strassenverkehr 7,3 Mio. Fr. / 21%; Wasserversorgung 6,4 Mio. Fr. / 19%; Schulwesen 5,6 Mio. Fr. / 17%; Abwasserbeseitigung 4 Mio. Fr. /

12%) aus. Nicht nur zwischen Aufgabengebieten und im Zeitverlauf zeigen die Investitionen starke Schwankungen, sondern die Gemeinden verkraften die Investitionsausgaben auch sehr unterschiedlich.

Tabelle 5. Nettoinvestitionen 2011 - 2016

Funktion / Gemeinde	Glarus Süd		Glarus		Glarus Nord		Total	
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>736'558</b>	<b>2%</b>	<b>373'734</b>	<b>2%</b>	<b>261'880</b>	<b>1%</b>	<b>1'372'172</b>	<b>2%</b>
Allgemeine Dienste	736'558	2%	373'734	2%	261'880	1%	1'372'172	2%
<b>Öff. Ordnung, Sicherheit, Verteid.</b>	<b>1'208'015</b>	<b>4%</b>	<b>1'903'060</b>	<b>10%</b>	<b>3'218'148</b>	<b>13%</b>	<b>6'329'223</b>	<b>8%</b>
Feuerwehr	696'499	2%	150'369	1%	2'666'860	11%	3'513'728	4%
Verteidigung	511'516	2%	1'752'692	9%	551'288	2%	2'815'495	4%
<b>Bildung</b>	<b>5'637'102</b>	<b>17%</b>	<b>2'134'355</b>	<b>11%</b>	<b>3'795'769</b>	<b>15%</b>	<b>11'567'226</b>	<b>15%</b>
Obligatorische Schule	5'637'102	17%	2'134'355	11%	3'795'769	15%	11'567'226	15%
<b>Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>	<b>748'418</b>	<b>2%</b>	<b>2'456'471</b>	<b>12%</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>	<b>3'204'888</b>	<b>4%</b>
Kultur, übrige	-	0%	172'248	1%	-	0%	172'248	0%
Sport und Freizeit	748'418	2%	2'284'223	11%	-	0%	3'032'641	4%
<b>Gesundheit</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>	<b>87'922</b>	<b>0%</b>	<b>87'922</b>	<b>0%</b>
Spitäler, Kranken- u. Pflegeheime	-	0%	-	0%	87'922	0%	87'922	0%
<b>Verkehr u. Nachrichtenübermittl.</b>	<b>7'601'296</b>	<b>22%</b>	<b>4'576'854</b>	<b>23%</b>	<b>10'357'387</b>	<b>42%</b>	<b>22'535'538</b>	<b>29%</b>
Strassenverkehr	7'301'296	21%	2'746'854	14%	10'357'387	42%	20'405'537	26%
Öffentlicher Verkehr	300'000	1%	1'830'000	9%	-	0%	2'130'000	3%
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>13'298'396</b>	<b>39%</b>	<b>7'489'967</b>	<b>37%</b>	<b>2'759'491</b>	<b>11%</b>	<b>23'547'855</b>	<b>30%</b>
Wasserversorgung	6'432'693	19%	-	0%	1'592'568	6%	8'025'261	10%
Abwasserbeseitigung	4'012'044	12%	1'804'122	9%	-3'584'144	-14%	2'232'023	3%
Abfallwirtschaft	253'135	1%	-	0%	165'207	1%	418'342	1%
Verbauungen	1'720'953	5%	3'253'770	16%	1'480'931	6%	6'455'655	8%
Arten- und Landschaftsschutz	44'666	0%	-	0%	-	0%	44'666	0%
Bekämpfung Umweltverschmutzung	70'957	0%	87'492	0%	-	0%	158'449	0%
Übriger Umweltschutz	25'877	0%	173'121	1%	191'272	1%	390'270	0%
Raumordnung	738'072	2%	2'171'461	11%	2'913'656	12%	5'823'190	7%
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>4'909'924</b>	<b>14%</b>	<b>1'077'887</b>	<b>5%</b>	<b>4'421'762</b>	<b>18%</b>	<b>10'409'573</b>	<b>13%</b>
Landwirtschaft	2'192'160	6%	107'639	1%	1'058'914	4%	3'358'713	4%
Forstwirtschaft	2'117'764	6%	970'248	5%	3'367'848	14%	6'455'861	8%
Tourismus	600'000	2%	-	0%	-	0%	600'000	1%
Brennstoffe und Energie	-	0%	-	0%	-5'000	0%	-5'000	0%
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>-116'364</b>	<b>0%</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>	<b>43'027</b>	<b>0%</b>	<b>-73'337</b>	<b>0%</b>
Vermögens- u. Schuldenverwaltung	-59'164	0%	-	0%	606	0%	-58'558	0%
Nicht aufgeteilte Posten	-57'200	0%	-	0%	42'421	0%	78'893'139	100%
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>34'023'346</b>	<b>100%</b>	<b>20'012'327</b>	<b>100%</b>	<b>24'857'463</b>	<b>100%</b>	<b>78'893'139</b>	<b>100%</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>24'630'154</b>	<b>72%</b>	<b>32'347'115</b>	<b>162%</b>	<b>23'256'523</b>	<b>94%</b>	<b>80'233'795</b>	<b>102%</b>
<b>Finanzier.fehlbetrag(+)/Überschuss(-)</b>	<b>9'393'192</b>		<b>-12'334'788</b>		<b>1'600'940</b>		<b>-1'340'656</b>	

Mit 32,3 Millionen Franken liegt die Selbstfinanzierung der Gemeinde Glarus deutlich über derjenigen von Glarus Süd (24,6 Mio. Fr.) und von Glarus Nord (23,3 Mio. Fr.). Die hohe Selbstfinanzierung und die zurückhaltende Investitionstätigkeit führen nach sechs Jahren zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 162 Prozent und zu einem Finanzierungsüberschuss von 12,3 Millionen Franken, welcher es der Gemeinde Glarus ermöglichte die Bruttoverschuldung zu reduzieren.

Die Gemeinde Glarus Süd weist mit 34 Millionen Franken die höchsten Nettoinvestitionen und mit 72 Prozent den tiefsten Selbstfinanzierungsgrad der Glarner Gemeinden aus. 28 Prozent der Investitionen mussten demnach fremdfinanziert werden. Die tiefe Selbstfinanzierung führt zu Finanzierungsfehlbeträgen, welche sich nach sechs Jahren gesamthaft auf 9,4 Millionen Franken summieren. Folglich nahmen der Fremdkapitalbedarf und die Bruttoverschuldung zu.

Die Nettoinvestitionen von 2011 bis 2016 in der Höhe von 24,9 Millionen Franken finanzierte die Gemeinde Glarus Nord fast vollständig aus selbst erwirtschafteten Mitteln; es fehlten 1,6 Millionen Franken oder 6 Prozent an eigenen Mitteln. Mit 94 Prozent Selbstfinanzierung ist die Finanzierungsrechnung insgesamt ausgeglichen. Das Verhältnis „Investitionsvolumen und Eigenfinanzierung“ ist stimmig.

Die Selbstfinanzierung wird aus der Erfolgsrechnung generiert und stellt gewissermassen das Ergebnis unter Ausschluss der nicht liquiditätswirksamen Buchungsvorgänge wie zum Beispiel den Aufwand für Abschreibungen dar. Der Finanzierungseffekt entsteht dadurch, dass die Abschreibungen als Aufwand über die Erfolgsrechnung erwirtschaftet werden, diese Abschreibungen aber im Gegensatz zu anderen Kosten wie z.B. Personal- oder Sachaufwand nicht zu Auszahlungen führen und somit in Form liquider Mittel zur Verfügung stehen. Der geldwirksame Überschuss kann zur Refinanzierungen oder zur Finanzierung der Investitionsrechnung verwendet werden und stellt den eigen finanzierten Teil der Investitionen dar. Während die Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad das Verhältnis zu den Nettoinvestitionen ausdrückt, setzt der Selbstfinanzierungsanteil die Selbstfinanzierung ins Verhältnis des Laufenden Ertrages. Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Investitionskraft. Die tiefen durchschnittlichen Selbstfinanzierungsanteile von 9,8 Prozent der Gemeinde Glarus Süd und 6,8 Prozent der Glarus Nord seit 2011 zeigen auf, dass der zur Verfügung stehende Anteil des Ertrags der Erfolgsrechnung zur Finanzierung von Investitionen sehr gering ist. Die Gemeinde Glarus weist mit 12,3 Prozent einen mittleren, über dem Grenzwert von 10 Prozent liegenden Selbstfinanzierungsanteil aus. Ohne Ausgleichsbeiträge des Kantons in den Jahren 2014 und 2015 von je 3,5 Millionen Franken wären sowohl der Selbstfinanzierungsgrad als auch der Selbstfinanzierungsanteil tiefer ausgefallen. Die Ursachen fehlender finanzieller Mittel für anstehende Investitionen sind eine zu geringe Selbstfinanzierung oder zu hohe Investitionen – oder beides zusammen. Die Summe des Gesamtergebnisses der Erfolgsrechnung und der Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ist in Glarus Süd und Glarus Nord viel zu klein, um längerfristig die Eigenfinanzierung sicherzustellen.

Die Budgets 2017 und 2018 bestätigen die Tendenz der zu tiefen Selbstfinanzierung, die zu hohen Finanzierungsfehlbeträgen führt. Die Gemeinde Glarus Süd rechnet in den Jahren 2017 und 2018 infolge Selbstfinanzierungen von unter einer Million Franken mit Finanzierungsfehlbeträgen von 6,1 Millionen bzw. 9,1 Millionen Franken und einem Selbstfinanzierungsgrad von 13,7 Prozent bzw. 5,7 Prozent. Die Gemeinde Glarus Nord plant im Budget 2017 bei Nettoinvestitionen von 6,3 Millionen Franken eine Selbstfinanzierung von 70 Prozent und einen Finanzierungsfehlbetrag von 1,9 Millionen Franken. Im Budget 2018 sind bei Nettoinvestitionen von 8,2 Millionen Franken ein Selbstfinanzierungsgrad von 65 Prozent und ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,8 Millionen Franken eingestellt. In der Gemeinde Glarus wird die stark zunehmende Investitionstätigkeit (2017 16,3 Mio. Fr. netto / 18,9% Selbstfinanzierung und 2018 14,4 Mio. Fr. netto / 25,7% Selbstfinanzierung) sehr grosse Finanzierungsfehlbeträge von 13,2 Millionen bzw. 10,3 Millionen Franken auslösen.

#### **4. Ergebnis Gemeindefinanzrating 2016**

Zur Bestimmung der Finanzlage kommen elf Finanzkennzahlen<sup>4</sup> und acht aussagekräftige Zielwerte<sup>5</sup> in Bezug auf die Bilanz, die Erfolgs- und Gesamtrechnung zur Anwendung.

##### Keine Bilanzfehlbeträge

Der Bilanzfehlbetrag ist ein negatives Eigenkapital<sup>6</sup> und das Ergebnis kumulierter Aufwandüberschüsse. Das Finanzhaushaltsgesetz<sup>7</sup> setzt bei einem Bilanzfehlbetrag für deren Abtra-

---

<sup>4</sup> Harmonisierte Finanzkennzahlen gemäss Empfehlung der kant. Finanzdirektoren 1. Priorität: Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil. Harmonisierte Finanzkennzahlen 2. Priorität: Nettoschuld in Franken pro Einwohner, Selbstfinanzierungsanteil, Kapitaldienstanteil, Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil.

<sup>5</sup> Bilanzfehlbetrag, Nettoschuld mit Aufwandüberschuss vor Abschreibung, Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung, Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung, mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung, Nettoschuld Finanzierungsfehlbetrag und Schuldenbremse.

<sup>6</sup> In der Privatwirtschaft ist das Eigenkapital derjenige Teil des Kapitals, welcher in einem Unternehmen dem Geschäftseigentümer selber gehört, also nicht fremdfinanziert wurde. Beim öffentlichen Gemeinwesen ist es derjenige Teil auf der Passivseite der Bilanz, welcher nicht Fremdkapital ist.

<sup>7</sup> Art. 34 Abs. 2 FHG: „Weist die Bilanz einen Bilanzfehlbetrag aus, ist dieser jährlich um mindestens



gung eine Frist von längstens 5 Jahren fest. Keine Glarner Gemeinde weist eine Bilanzunterdeckung aus.

Tabelle 6. Eigenkapital

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 60'341'073	Fr. 56'082'675	Fr. 92'179'609	Fr. 208'603'357
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 66'096'932	Fr. 52'857'882	Fr. 90'073'075	Fr. 209'027'889
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 66'291'033	Fr. 52'681'340	Fr. 105'973'994	Fr. 224'946'367
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 68'833'179	Fr. 54'380'950	Fr. 106'664'960	Fr. 229'879'089
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 84'570'810	Fr. 57'380'846	Fr. 104'403'077	Fr. 246'354'733
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>Fr. 81'142'361</b>	<b>Fr. 57'665'043</b>	<b>Fr. 100'516'446</b>	<b>Fr. 239'323'851</b>

Die hohen Eigenkapitalien sind die Auswirkungen der Neubewertung von Finanz- und Verwaltungsvermögen im Zusammenhang mit der Umstellung auf HRM2 im Jahr 2011. Die in der Vergangenheit gebildeten stillen Reserven sind mit der Neubewertung sichtbar geworden. Das Finanz- und das Verwaltungsvermögen hat sich dadurch je um rund 50 Millionen Franken erhöht. Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr vor allem infolge Abnahme der Verpflichtungskonten gegenüber den Spezialfinanzierungen durch Entnahmen in der Höhe von 2,7 Millionen Franken sowie durch nachträgliche Bewertungskorrekturen, welche die Neubewertungs- und Aufwertungsreserven um 4,5 Millionen Franken reduzierten. Insgesamt nimmt das Eigenkapital um 7 Millionen Franken ab. Mit 239 Millionen Franken sind die Gemeinden mit viel Eigenkapital und grossen Reserven ausgestattet. Sie sind weit von einem Bilanzfehlbetrag entfernt.

#### Schuldenbremse ist nicht aktiv

Der Nettoverschuldungsquotient<sup>8</sup> ist eine Kennzahl erster Priorität. Sie ist eine bilanzbezogene Masszahl, die auf die Tragfähigkeit der Nettoverschuldung<sup>9</sup> bezogen auf den Fiskalertrag<sup>10</sup> des Gemeinwesens Bezug nimmt. Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestriechen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Sie ist insbesondere relevant in Zusammenhang mit der Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 FHG. Demnach muss der Selbstfinanzierungsgrad im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 Prozent beträgt<sup>11</sup>. Mit der „Schuldenbegrenzung“ wird die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit hoch verschuldeter Haushalte begrenzt.

Tabelle 7. Nettovermögen/Nettoverschuldungsquotient

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2016	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
Nettoverschuldungsquotient 2011	-109%	-65%	-87%	-85%
Nettoverschuldungsquotient 2012	-131%	-53%	-71%	-80%
Nettoverschuldungsquotient 2013	-123%	-54%	-67%	-77%
Nettoverschuldungsquotient 2014	-115%	-63%	-65%	-76%
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
Nettoverschuldungsquotient 2016	-94%	-74%	-58%	-72%

20 Prozent des Restbuchwertes abzutragen; die entsprechenden Beträge sind im Budget zu berücksichtigen.“

<sup>8</sup> Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag

<sup>9</sup> Das Finanzvermögen übersteigende Fremdkapital.

<sup>10</sup> Unter die Fiskalerträge fallen die direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, die Besitz- und Aufwandsteuern und alle übrigen direkten Steuern.

<sup>11</sup> Art. 35 FHG

Der Nettoverschuldungsquotient wird negativ ausgewiesen, weil die Glarner Gemeinden über Nettovermögen<sup>12</sup> (und nicht Nettoschulden) verfügen. Die Kennzahl ist insgesamt tendenziell rückläufig, weil die Fiskalerträge jährlich steigen und die Nettovermögen sinken.

Tabelle 8. *Schuldenbremse*

2016 / Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Fiskalertrag	-24'804'064	-35'090'043	-43'143'125	-103'037'232
Schuldengrenze = 2 x Fiskalertrag	-49'608'129	-70'180'086	-86'286'250	-206'074'465
Nettovermögen	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
<b>Differenz (Spanne)</b>	<b>72'843'324.70</b>	<b>96'196'604.85</b>	<b>111'202'288.07</b>	<b>280'242'217.62</b>

Die Schuldenbegrenzung kommt bei Nettovermögen nicht zur Anwendung. Konkret müssten die Gemeinden Glarus Süd 73 Millionen Franken, Glarus über 96 Millionen Franken und Glarus Nord über 111 Millionen Franken Vermögen abbauen, damit die Schuldenbremse aktiviert würde.

### Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Bei einem negativen Ergebnis vor Abschreibungen (auch Cash Drain/Cash Loss genannt) reichen die Erträge nicht aus, um sämtliche Betriebskosten und die Abschreibungen zu decken. Als Folge könnte nur ein Teil der laufenden Kosten und die Investitionen nicht mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Alle Gemeinden weisen einen Ertragsüberschuss vor Abschreibungen aus.

Tabelle 9. *Ergebnisse Erfolgsrechnung vor Abschreibung*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Gew-(-)/Verl.(+) vor Abschr. 2011	-4'344'182	-7'085'211	-8'500'655	-19'930'048
Gew-(-)/Verl.(+) vor Abschr. 2012	-2'106'904	-1'10'662	-1'371'211	-3'588'776
Gew-(-)/Verl.(+) vor Abschr. 2013	-1'120'921	-2'704'362	-3'247'870	-7'073'153
Gew-(-)/Verl.(+) vor Abschr. 2014	-5'593'098	-8'958'978	-9'127'062	-23'679'138
Gew-(-)/Verl.(+) vor Abschr. 2015	-7'484'791	-7'403'071	-5'999'568	-20'887'431
<b>Gew-(-)/Verl.(+) vor Abschr. 2016</b>	<b>-3'551'652</b>	<b>-5'733'681</b>	<b>-3'782'324</b>	<b>-13'067'658</b>
Total 2011 - 2016	-24'201'548	-31'995'965	-32'028'691	-88'226'204
Durchschnitt pro Jahr	-4'033'591	-5'332'661	-5'338'115	-14'704'367

### Nettoschuld mit negativem Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwandüberschüsse vor Abschreibungen mit einer Nettoverschuldung würden auf ein starkes finanzielles Ungleichgewicht, verbunden mit einer sehr kritischen Finanzlage, hinweisen. Diese Konstellation würde die Rückzahlung von Schulden (Kredite, Darlehen usw.) und Investitionen aus selbst finanzierten Mitteln verunmöglichen. Die Folge wären Vermögensabfluss, was zu einer hohen Verschuldung führen könnte, würde nicht rechtzeitig Gegensteuer gegeben. Anhaltende negative Ergebnisse vor Vornahme der Abschreibungen würden zur Zahlungsunfähigkeit und somit zur Insolvenz führen.

Alle Gemeinden schreiben Gewinne vor Abschreibungen (insgesamt 13, 1 Mio. Fr.) und keine weist eine Nettoverschuldung aus. Die Nettovermögen reduzieren sich infolge der Finanzierungsfehlbeträge um rund 6 Millionen Franken auf rund 74 Millionen Franken.

<sup>12</sup> Der Nettoverschuldungsquotient wird als Minusergebnis dargestellt, wenn die Gemeinden anstelle von Nettoschulden über Nettovermögen verfügen.

Tabelle 10. Nettovermögen / Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2011	23'010'921	18'281'416	31'544'660	72'836'997
Nettovermögen 31.12.2012	29'215'564	15'107'619	25'598'638	69'921'820
Nettovermögen 31.12.2013	26'520'606	16'024'631	25'820'304	68'365'540
Nettovermögen 31.12.2014	27'796'435	21'837'239	28'116'341	77'750'014
Nettovermögen 31.12.2015	27'354'495	25'612'885	27'360'487	80'327'866
<b>Nettovermögen 31.12.2016</b>	<b>23'235'196</b>	<b>26'016'519</b>	<b>24'916'038</b>	<b>74'167'753</b>
<b>Gewinn(-)/Verlust(+) vor Abschr.</b>	<b>-3'551'652</b>	<b>-5'733'681</b>	<b>-3'782'324</b>	<b>-13'067'658</b>

### Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag

Als Finanzierungsfehlbetrag<sup>13</sup> werden die nach Abzug der Selbstfinanzierung nicht gedeckten Nettoinvestitionen bezeichnet. Ein Finanzierungsfehlbetrag resultiert bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent und muss durch liquide Mittel, Liquidation von Finanzvermögen oder Aufnahme von Fremdkapital gedeckt werden.

Eine bereits vorhandene (Netto)Verschuldung wird durch einen Finanzierungsfehlbetrag erhöht. Wenn ein öffentlicher Haushalt in der Bilanz eine Nettoschuld ausweist und gleichzeitig mit einem Finanzierungsfehlbetrag abschliesst, dann besteht dringender Handlungsbedarf die Verschuldung zu stabilisieren und langfristig abzubauen.

Tabelle 11. Nettovermögen / Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
<b>Nettovermögen 31.12.2016</b>	<b>23'235'196</b>	<b>26'016'519</b>	<b>24'916'038</b>	<b>74'167'753</b>
Finanzierungsfehlbetrag (+) Finanzierungsüberschuss (-)				
2011	35'654	-4'867'914	-4'399'402	-9'231'663
2012	-120'478	2'980'565	7'481'582	10'341'668
2013	5'308'071	-563'280	126'078	4'870'869
2014	522'791	-5'830'401	-2'652'459	-7'960'069
2015	1'295'208	-3'754'131	-986'110	-3'445'033
<b>2016</b>	<b>2'351'947</b>	<b>-299'626</b>	<b>2'031'252</b>	<b>4'083'572</b>
Total 2011 - 2016	9'393'192	-12'334'788	1'600'940	-1'340'656
Durchschnitt pro Jahr	1'565'532	-2'055'798	266'823	-223'443

Keine Gemeinde hat eine Nettoschuld. Die Gemeinde Glarus weist einen Finanzierungsüberschuss aus und die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord weisen Nettovermögen aus und schliessen mit einen Finanzierungsfehlbeträgen ab. Der Geldrückfluss der Gemeinde Glarus beträgt seit 2011 12,3 Millionen Franken. In Glarus Süd und Glarus Nord summieren sich die Finanzierungsfehlbeträge insgesamt auf 9,4 Millionen Franken bzw. 1,6 Millionen Franken.

### Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig

Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist nach dem Finanzrecht<sup>14</sup> mittelfristig, in der Regel innert fünf Jahren, auszugleichen. Basierend auf dieser Rechtsgrundlage ist die Einhaltung des Haushaltgleichgewichts im Jahre 2016 mittels der Rechnungsabschlüsse 2012 bis 2016, mit Aufrechnung der zusätzlichen Abschreibungen, zu prüfen.

<sup>13</sup> Umgekehrt stellt der Finanzierungsüberschuss die für die Investitionen des Verwaltungsvermögens nicht benötigten Mittel einer Rechnungsperiode dar, die für Amortisation von Schulden oder für Anlagen zur Verfügung stehen.

<sup>14</sup> Art. 34 Abs. 1 FHG

Tabelle 12. Ergebnisse Erfolgsrechnung ohne zusätzliche Abschreibungen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	-637'559	-3'514'457	-845'043	-4'997'058
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	1'651'544	3'213'372	5'125'876	9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	2'553'681	805'406	2'981'622	6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	-2'008'968	-5'805'576	-2'925'449	-10'739'993
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	-2'601'383	-4'642'387	-643'115	-7'886'885
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	312'611	-3'337'839	845'280	-2'179'948
<b>Total Erfolgsrechnung 2012 - 2016</b>	<b>-92'515</b>	<b>-9'767'024</b>	<b>5'384'214</b>	<b>-4'475'325</b>
Total 2011 - 2016	-730'074	-13'281'481	4'539'172	-9'472'383

(- = Gewinn /+ = Verlust)

Die kumulierten Rechnungsabschlüsse zeigen auf, dass die Gemeinden Glarus Süd und Glarus im Jahr 2016 das Haushaltgleichgewicht einhalten. Die Gemeinde Glarus Nord kann 2016 mit einem kumulierten Ausgabenüberschuss von 5,4 Millionen Franken die finanzrechtlichen Vorgaben nicht erfüllen.

### Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Der Abschluss der Erfolgsrechnung erfolgt mehrstufig. Für die Ermittlung des Ergebnisses aus betrieblicher Tätigkeit wird der betriebliche Aufwand<sup>15</sup> dem betrieblichen Ertrag<sup>16</sup> gegenübergestellt. Das betriebliche Ergebnis berücksichtigt den Finanzaufwand, den Finanzertrag und den ausserordentlichen Aufwand und Ertrag nicht. Der Erfolg aus betrieblicher Tätigkeit gibt an, wie die Gemeinde als „Unternehmung“ in der Abrechnungsperiode gearbeitet hat. Ein ausgeglichenes betriebliches Rechnungsergebnis ist Voraussetzung für eine langfristige positive und nachhaltige finanzielle Entwicklung der Gemeinden, da keine periodenfremde, keine ausserordentliche Elemente und auch keine Einflüsse aus der Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

Tabelle 13. Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2011	4'575'031	3'817'584	6'921'473	15'314'087
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2012	5'799'721	4'690'675	7'560'596	18'050'992
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2013	4'197'935	1'926'501	5'208'592	11'333'028
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2014	524'759	-3'933'864	667'925	-2'741'180
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2015	570'460	-3'036'408	2'152'887	-313'062
<b>Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2016</b>	<b>2'432'838</b>	<b>-1'679'145</b>	<b>2'400'833</b>	<b>3'154'526</b>
Total 2011 - 2016	18'100'744.02	1'785'342.95	24'912'305.00	44'798'391.97
Durchschnitt pro Jahr	3'016'790.67	297'557.16	4'152'050.83	7'466'398.66

(- = Gewinn /+ = Verlust)

Seit 2014 weist die Gemeinde Glarus Gewinne aus betrieblicher Tätigkeit aus. Für 2016 beträgt dieser rund 1,7 Millionen Franken. Glarus Süd und Nord zeigen je ein negatives Betriebsergebnis von 2,4 Millionen Franken. Die Steuereinnahmen sind die grösste und wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden. Sie beeinflussen das betriebliche Ergebnis auf der Einnahmenseite massgebend. Das Pro-Kopf-Steueraufkommen<sup>17</sup> beträgt in Glarus Nord 2'419 Franken, in Glarus Süd 2'479 Franken und in Glarus 2'796 Franken. In Glarus Süd und

<sup>15</sup> Personalaufwand, Sach- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen Verwaltungsvermögen, Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, Transferaufwand, Durchlaufende Erträge und Interne Verrechnungen.

<sup>16</sup> Fiskalertrag, Regalien und Konzessionen, Entgelte, Verschiedene Erträge, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, Transferertrag, Durchlaufende Beiträge und Interne Verrechnungen.

<sup>17</sup> Die Steuereinnahmen haben im Jahr 2016 in allen Gemeinden 63 Prozent betragen.

Glarus Nord übersteigt jährlich der betriebliche Aufwand den betrieblichen Ertrag. Sie konnten in ihrer Geschichte noch nie positive Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit ausweisen.

### Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist eine Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag des Rechnungsjahres. Durch Saldierung wird der Gesamterfolg (Rechnungsergebnis) ermittelt. Der Saldo verändert das den Bilanzüberschuss bzw. den Bilanzfehlbetrag. Eine ausgeglichene Erfolgsrechnung ist der Schlüssel zu einem gesunden Finanzhaushalt und deshalb für die Finanzpolitik entscheidend.

Tabelle 14. Ergebnisse Erfolgsrechnung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	-637'559	-3'514'457	-472'270	-4'624'286
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	1'651'544	3'213'372	5'125'876	9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	2'553'681	805'406	2'981'622	6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	-843'215	-2'137'067	-2'925'449	-5'905'731
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	-2'601'383	-2'163'154	-643'115	-5'407'653
<b>Ergebnis Erfolgsrechnung 2016</b>	<b>312'611</b>	<b>-1'060'383</b>	<b>845'280</b>	<b>97'508</b>
Total 2011 - 2016	435'680	-4'856'284	4'911'944	491'340
Durchschnitt pro Jahr	72'613	-809'381	818'657	81'890

Die Gemeinde Glarus schliesst die Rechnung mit einem positiven Ergebnis ab. Glarus Süd und Glarus Nord müssen seit zwei Jahren wieder Verluste hinnehmen.

### Kennzahlen erster Priorität

#### Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Er zeigt die Selbstfinanzierung<sup>18</sup> im Verhältnis der Nettoinvestitionen. Im langfristigen Durchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 Prozent liegen. Im mittelfristigen Durchschnitt sollte er nicht weniger als 80 Prozent betragen. Ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad weist auf zu hohe Investitionen oder eine (zu) geringe Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung – oder beides zusammen. Liegt die Kennzahl unter 100 Prozent, kommt es zu Vermögensabbau oder Neuverschuldung; bei über 100 Prozent zu Vermögensvermehrung oder Schuldenabbau. Der Selbstfinanzierungsgrad ist jährlich starken Schwankungen unterworfen. Unter 80 Prozent gilt als ungenügend.

Tabelle 15. Selbstfinanzierungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsgrad 2011	99%	316%	239%	193%
Selbstfinanzierungsgrad 2012	103%	23%	-20%	25%
Selbstfinanzierungsgrad 2013	19%	132%	96%	57%
Selbstfinanzierungsgrad 2014	92%	310%	161%	159%
Selbstfinanzierungsgrad 2015	84%	195%	124%	121%
<b>Selbstfinanzierungsgrad 2016</b>	<b>53%</b>	<b>106%</b>	<b>50%</b>	<b>72%</b>
Durchschnitt 2011 - 2016	72%	162%	94%	102%

Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord finanzierten die Nettoinvestitionen von 5 Millionen bzw. 4,1 Millionen Franken zur Hälfte mit eigenen Mitteln. Sie verfehlten das Ziel eines

<sup>18</sup> Die Selbstfinanzierung gibt in Franken an, welche Investitionen (absolute Höhe) eine Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

genügenden Selbstfinanzierungsgrades von 80% um 1,4 Millionen Franken bzw. um 1,2 Millionen Franken. Mit 106% weist die Gemeinde Glarus einen hohen Selbstfinanzierungsgrad aus. Sie konnte die Nettoinvestitionen von 5,4 Millionen Franken vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Über alle Gemeinden beläuft sich der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der vergangenen sechs Jahre auf 102 Prozent, wobei Glarus sehr gute 162 Prozent, Glarus Nord gute 94 Prozent und Glarus Süd ungenügende 72 Prozent ausweist.

### Zinsbelastungsanteil

Mit dem Zinsbelastungsanteil wird gemessen, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ (Laufenden Ertrags)<sup>19</sup>, durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum. Die Zinsbelastung wird durch die jeweilige Verschuldungssituation und vom aktuellen Zinsniveau beeinflusst. Derzeit wirkt sich das allgemein tiefe Zinsniveau<sup>20</sup> günstig auf den Zinsbelastungsanteil aus. Ein Zinsbelastungsanteil bis 4 Prozent gilt noch als klein, über 4 Prozent als hoch und über 10 Prozent als sehr hoch.

Die Nettozinsbelastung ist in allen Gemeinden sehr tief. Werte um 0 Prozent bedeuten, dass Zinsertrag und Zinsaufwand etwa ausgeglichen sind. Die Gemeinden können ihren Fremdkapitalbedarf sehr günstig refinanzieren. Die Zinsen belasten die Gemeindehaushalte kaum, auch wenn die Bruttoschulden der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord seit 2011 tendenziell ansteigen.

Tabelle 16. Zinsbelastungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Zinsbelastungsanteil 2011	1.7%	1.3%	1.0%	1.3%
Zinsbelastungsanteil 2012	1.4%	1.0%	0.9%	1.1%
Zinsbelastungsanteil 2013	0.4%	0.8%	0.7%	0.6%
Zinsbelastungsanteil 2014	1.1%	0.4%	0.6%	0.7%
Zinsbelastungsanteil 2015	0.8%	0.2%	0.6%	0.5%
<b>Zinsbelastungsanteil 2016</b>	<b>0.7%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.4%</b>

### Nettoverschuldungsquotient

Die Finanzkennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Fiskalertrag<sup>21</sup>. Sie sagt aus, welcher Anteil der Steuererträge bzw. wie viele Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Sie ist insbesondere relevant im Zusammenhang mit der Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 FHG, wonach der Selbstfinanzierungsgrad im Budget min-

<sup>19</sup> Laufender Ertrag =  
+ 40 Fiskalertrag  
+ 41 Regalien und Konzessionen  
+ 42 Entgelte  
+ 43 Verschiedene Erträge  
+ 44 Finanzertrag  
+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen  
+ 46 Transferertrag  
+ 48 Ausserordentlicher Ertrag  
- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital  
+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve

<sup>20</sup> Negativzinsen werden im weiteren Sinne als eine besondere Bankgebühr oder als Bankspesen betrachtet und haben deshalb keinen Einfluss auf die Berechnung des Zinsbelastungsanteils.

<sup>21</sup> 40 Fiskalertrag: Direkte Steuern natürliche und juristischer Personen, übrige direkte Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Kapitalgewinnsteuern, Vermögensgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern), Besitz- und Aufwandsteuern (Motorfahrzeug- und Schiffssteuern, Vergnügungssteuern, Hundesteuer)



desten 80 Prozent betragen muss, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 Prozent beträgt.

Tabelle 17. Nettoverschuldungsquotient

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoverschuldungsquotient 2011	-109%	-65%	-87%	-85%
Nettoverschuldungsquotient 2012	-131%	-53%	-71%	-80%
Nettoverschuldungsquotient 2013	-123%	-54%	-67%	-77%
Nettoverschuldungsquotient 2014	-115%	-63%	-65%	-76%
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
<b>Nettoverschuldungsquotient 2016</b>	<b>-94%</b>	<b>-74%</b>	<b>-58%</b>	<b>-72%</b>

Alle Gemeinden weisen nach wie vor eine gute Vermögenslage<sup>22</sup> aus. Da sich die Nettovermögen der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord im 2016 reduziert haben, sinkt auch der negative Nettoverschuldungsquotient.

### Kennzahlen zweiter Priorität

#### *Nettovermögen pro Einwohner/in*

Der Saldo des Finanzvermögens übersteigenden Fremdkapitals pro Kopf stellt die Nettoschuld pro Einwohner/in dar. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der vorschriftsgemässen und richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab. Eine Nettoschuld pro Einwohner/in von über 2'500 Franken gilt als hoch und über 5'000 Franken als sehr hoch.

Das Nettovermögen aller Gemeinden beträgt 74,2 Millionen Franken. Keine Gemeinde weist eine Nettoschuld pro Einwohner/in aus. Als einzige Gemeinde konnte Glarus infolge des guten Rechnungsabschlusses ihr Nettovermögen erhöhen. Glarus Süd verfügt als einwohnerschwächste Gemeinde mit 2'405 Franken weiterhin über das höchste Nettovermögen pro Einwohner/in, obwohl aufgrund der Reduktion des Nettovermögens um 4,1 Millionen Franken sich auch das Nettovermögen um 413 Franken verringerte.

Tabelle 18. Nettovermögen pro Einwohner/in

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen pro Einwohner 2011	Fr. 2'320	Fr. 1'513	Fr. 1'917	Fr. 1'894
Nettovermögen pro Einwohner 2012	Fr. 2'957	Fr. 1'235	Fr. 1'523	Fr. 1'797
Nettovermögen pro Einwohner 2013	Fr. 2'679	Fr. 1'303	Fr. 1'511	Fr. 1'740
Nettovermögen pro Einwohner 2014	Fr. 2'823	Fr. 1'766	Fr. 1'628	Fr. 1'969
Nettovermögen pro Einwohner 2015	Fr. 2'818	Fr. 2'058	Fr. 1'556	Fr. 2'021
<b>Nettovermögen pro Einwohner 2016</b>	<b>Fr. 2'405</b>	<b>Fr. 2'070</b>	<b>Fr. 1'400</b>	<b>Fr. 1'853</b>

#### *Selbstfinanzierungsanteil*

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die finanzielle Leistungsfähigkeit und den finanziellen Spielraum. Ein Anteil unter 10 Prozent weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20 Prozent sind sehr gut und bedeuten eine gute Investitionskapazität.

<sup>22</sup> Keine Gemeinde weist eine Nettoschuld aus, weshalb die Werte mit negativen Vorzeichen (unter null) dargestellt werden.

Tabelle 19. Selbstfinanzierung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierung 2011	Fr. 4'451'924	Fr. 7'119'470	Fr. 7'554'150	Fr. 19'125'543
Selbstfinanzierung 2012	Fr. 3'764'189	Fr. 869'179	Fr. -1'272'468	Fr. 3'360'900
Selbstfinanzierung 2013	Fr. 1'256'478	Fr. 2'346'795	Fr. 2'831'225	Fr. 6'434'498
Selbstfinanzierung 2014	Fr. 5'768'964	Fr. 8'603'929	Fr. 7'010'262	Fr. 21'383'154
Selbstfinanzierung 2015	Fr. 6'767'835	Fr. 7'711'902	Fr. 5'103'929	Fr. 19'583'666
<b>Selbstfinanzierung 2016</b>	<b>Fr. 2'620'766</b>	<b>Fr. 5'695'840</b>	<b>Fr. 2'029'425</b>	<b>Fr. 10'346'031</b>
Total 2011 - 2016	Fr. 24'630'154	Fr. 32'347'115	Fr. 23'256'523	Fr. 80'233'793
Durchschnitt pro Jahr	Fr. 4'105'026	Fr. 5'391'186	Fr. 3'876'087	Fr. 13'372'299

Die Selbstfinanzierung mit gesamthaft 10,4 Millionen Franken wird um rund 9 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr ausgewiesen. Davon begründen sich 3,5 Millionen Franken durch den Wegfall der Ausgleichszahlungen des Kantons.

Tabelle 20. Laufender Ertrag

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Laufender Ertrag 2011	Fr. 35'499'158	Fr. 36'472'065	Fr. 50'032'676	Fr. 122'003'899
Laufender Ertrag 2012	Fr. 39'563'297	Fr. 38'000'776	Fr. 48'966'780	Fr. 126'530'852
Laufender Ertrag 2013	Fr. 38'522'925	Fr. 39'162'530	Fr. 53'070'675	Fr. 130'756'130
Laufender Ertrag 2014	Fr. 44'858'121	Fr. 49'515'060	Fr. 65'961'496	Fr. 160'334'677
Laufender Ertrag 2015	Fr. 46'473'264	Fr. 49'670'071	Fr. 62'746'077	Fr. 158'889'412
<b>Laufender Ertrag 2016</b>	<b>Fr. 45'193'791</b>	<b>Fr. 49'923'598</b>	<b>Fr. 62'368'800</b>	<b>Fr. 157'486'189</b>
Total 2011 - 2016	Fr. 250'110'555	Fr. 262'744'100	Fr. 343'146'504	Fr. 856'001'159
Durchschnitt pro Jahr	Fr. 41'685'093	Fr. 43'790'683	Fr. 57'191'084	Fr. 142'666'860

Tabelle 21. Selbstfinanzierungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsanteil 2011	12.5%	19.5%	15.1%	15.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2012	9.5%	2.3%	-2.6%	2.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2013	3.3%	6.0%	5.3%	4.9%
Selbstfinanzierungsanteil 2014	12.9%	17.4%	10.6%	13.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2015	14.6%	15.5%	8.1%	12.3%
<b>Selbstfinanzierungsanteil 2016</b>	<b>5.8%</b>	<b>11.4%</b>	<b>3.3%</b>	<b>6.6%</b>
Durchschnitt 2011 - 2016	9.8%	12.3%	6.8%	9.4%

Gemessen am Laufenden Ertrag von 157,5 Millionen Franken ist die Selbstfinanzierung von 10,3 Millionen Franken bzw. mit 6,6 Prozent über alle Gemeinden viel zu tief. Auch der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil von 9,4 Prozent der vergangenen sechs ist ungenügend und verfehlt das Ziel von mindestens 10 Prozent. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen sinkende oder keine Ertragsüberschüsse aufweisen.

Trotz Abwärtstrend um 4 Prozentpunkte auf 11,4 Prozent bleibt in Glarus die Kennzahl im genügenden Bereich. Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord liegen weit unter dem Grenzwert von 10 Prozent. Die Kennzahl zeigt die ungenügende Investitionskraft und den damit verbundenen engen finanziellen Handlungsspielraum der beiden Gemeinden: In Glarus Süd steht nur jeder 17. Franken des Laufenden Ertrags für Investitionsausgaben zur Verfügung und in Glarus Nord nur gar jeder 30. Franken.



### Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Der Nettozinsaufwand und die Abschreibungen werden im Verhältnis des Laufenden Ertrags angegeben. Die Kennzahl wird massgebend von der Verschuldung, den aktuellen Zinssätzen, der Investitionstätigkeit und dem damit verbundenen Abschreibungsbedarf und der Entwicklung des Laufenden Ertrags beeinflusst. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin – oder auf beides zusammen.

Tabelle 22. Kapitalkosten

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettozinskosten 2011	Fr. 588'162	Fr. 459'551	Fr. 505'703	Fr. 1'553'415
Abschreibungen 2011	Fr. 3'706'623	Fr. 3'523'484	Fr. 7'596'531	Fr. 14'826'638
<b>Total Kapitaldienstkosten 2011</b>	<b>Fr. 4'294'785</b>	<b>Fr. 3'983'035</b>	<b>Fr. 8'102'234</b>	<b>Fr. 16'380'053</b>
Nettozinskosten 2012	Fr. 550'080	Fr. 373'852	Fr. 445'463	Fr. 1'369'395
Abschreibungen 2012	Fr. 3'759'970	Fr. 3'325'390	Fr. 6'488'792	Fr. 13'574'152
<b>Total Kapitaldienstkosten 2012</b>	<b>Fr. 4'310'050</b>	<b>Fr. 3'699'242</b>	<b>Fr. 6'934'255</b>	<b>Fr. 14'943'547</b>
Nettozinskosten 2013	Fr. 158'106	Fr. 295'337	Fr. 349'744	Fr. 803'187
Abschreibungen 2013	Fr. 3'675'489	Fr. 3'534'959	Fr. 6'074'710	Fr. 13'285'159
<b>Total Kapitaldienstkosten 2013</b>	<b>Fr. 3'833'595</b>	<b>Fr. 3'830'297</b>	<b>Fr. 6'424'454</b>	<b>Fr. 14'088'346</b>
Nettozinskosten 2014	Fr. 498'375	Fr. 183'661	Fr. 384'924	Fr. 1'066'960
Abschreibungen 2014	Fr. 3'960'839	Fr. 3'152'668	Fr. 6'201'613	Fr. 13'315'119
<b>Total Kapitaldienstkosten 2014</b>	<b>Fr. 4'459'214</b>	<b>Fr. 3'336'328</b>	<b>Fr. 6'586'537</b>	<b>Fr. 14'382'079</b>
Nettozinskosten 2015	Fr. 389'715	Fr. 110'549	Fr. 367'279	Fr. 867'543
Abschreibungen 2015	Fr. 5'101'952	Fr. 2'760'685	Fr. 6'026'453	Fr. 13'889'090
<b>Total Kapitaldienstkosten 2015</b>	<b>Fr. 5'491'667</b>	<b>Fr. 2'871'233</b>	<b>Fr. 6'393'732</b>	<b>Fr. 14'756'632</b>
Nettozinskosten 2016	Fr. 301'071	Fr. 62'972	Fr. 218'528	Fr. 582'572
Abschreibungen 2016	Fr. 4'284'262	Fr. 2'395'842	Fr. 4'667'708	Fr. 11'347'813
<b>Total Kapitaldienstkosten 2016</b>	<b>Fr. 4'585'334</b>	<b>Fr. 2'458'815</b>	<b>Fr. 4'886'237</b>	<b>Fr. 11'930'385</b>
<i>Total Nettozinsen 2011-2016</i>	<i>Fr. 2'485'508</i>	<i>Fr. 1'485'922</i>	<i>Fr. 2'271'641</i>	<i>Fr. 6'243'071</i>
<i>Total Abschreibungen 2011-2016</i>	<i>Fr. 24'489'135</i>	<i>Fr. 18'693'028</i>	<i>Fr. 37'055'808</i>	<i>Fr. 80'237'971</i>
<i>Total Kapitaldienstkosten 2011-2016</i>	<i>Fr. 26'974'644</i>	<i>Fr. 20'178'950</i>	<i>Fr. 39'327'448</i>	<i>Fr. 86'481'042</i>

Insgesamt reduzieren sich die Belastungen für Zins und für Abschreibungen seit 2011 und gegenüber dem Vorjahr. Die Gemeinde Glarus weist mit rund 2,5 Millionen Franken die tiefsten Kosten aus, Glarus Nord mit Fr. 4,9 Millionen Franken den höchsten Betrag.

Tabelle 23. Kapitaldienstanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Kapitaldienstanteil 2011	12.1%	10.9%	16.2%	13.4%
Kapitaldienstanteil 2012	10.9%	9.7%	14.2%	11.8%
Kapitaldienstanteil 2013	10.0%	9.8%	12.1%	10.8%
Kapitaldienstanteil 2014	9.9%	6.7%	10.0%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2015	11.8%	5.8%	10.2%	9.3%
<b>Kapitaldienstanteil 2016</b>	<b>10.1%</b>	<b>4.9%</b>	<b>7.8%</b>	<b>7.6%</b>
<i>Durchschnitt 2011 - 2016</i>	<i>10.8%</i>	<i>7.7%</i>	<i>11.5%</i>	<i>10.1%</i>

Ein Kapitaldienstanteil unter 5 Prozent gilt als gering und ein Anteil von über 15 Prozent als hoch. Alle Gemeinden können die Belastung gegenüber den Vorjahr reduzieren: In Glarus ist die Belastung mit 4,9 Prozent als gering, in Glarus Süd mit 10,1 Prozent und in Glarus Nord mit 7,8 Prozent als tragbar einzustufen.

### Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation, bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viel Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden<sup>23</sup> abzutragen. Die Verschuldung gilt als kritisch, wenn der Schwellenwert über 200 Prozent liegt; Werte unter 100 Prozent und tiefer werden als gut eingestuft.

Tabelle 24. Bruttoschulden

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoschulden 2011	Fr. -30'440'585	Fr. -32'436'218	Fr. -48'848'279	Fr. -111'725'082
Bruttoschulden 2012	Fr. -24'715'242	Fr. -32'385'763	Fr. -44'261'244	Fr. -101'362'249
Bruttoschulden 2013	Fr. -30'348'205	Fr. -31'433'992	Fr. -48'440'737	Fr. -110'222'935
Bruttoschulden 2014	Fr. -37'107'831	Fr. -26'422'443	Fr. -48'326'189	Fr. -111'856'463
Bruttoschulden 2015	Fr. -40'542'187	Fr. -20'010'191	Fr. -48'585'347	Fr. -109'137'725
<b>Bruttoschulden 2016</b>	<b>Fr. -43'528'317</b>	<b>Fr. -24'154'704</b>	<b>Fr. -51'225'850</b>	<b>Fr. -118'908'872</b>

Die Bruttoschulden erhöhten sich insgesamt im Vergleich zum Jahr 2011 um 7,2 Millionen und zum Vorjahr insgesamt um 10,8 Millionen Franken. Gegenüber dem Jahr 2011 weisen Glarus Süd um 13 Millionen und Glarus Nord um 2,4 Millionen Franken höhere Bruttoschulden auf. Hingegen konnte die Gemeinde Glarus infolge geringerer Investitionstätigkeit und guter Rechnungsergebnisse die Bruttoschulden innert sechs Jahren um 8 Millionen Franken reduzieren, wobei diese im vergangenen Jahr v.a. infolge Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 4,1 Millionen Franken zugenommen haben. Die Bruttoverschuldung in Glarus Nord beträgt 51,2 Millionen, in Glarus Süd 43,5 Millionen und in Glarus 24,2 Millionen Franken per Ende 2016.

Tabelle 25. Bruttoverschuldungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoverschuldungsanteil 2011	86%	89%	98%	92%
Bruttoverschuldungsanteil 2012	62%	85%	90%	80%
Bruttoverschuldungsanteil 2013	79%	80%	91%	84%
Bruttoverschuldungsanteil 2014	83%	53%	73%	70%
Bruttoverschuldungsanteil 2015	87%	40%	77%	69%
<b>Bruttoverschuldungsanteil 2016</b>	<b>96%</b>	<b>48%</b>	<b>82%</b>	<b>76%</b>

Mit Werten zwischen 48 und 96 Prozent gelten die Kennzahlen als gut bis sehr gut. Alle Gemeinden zeigen gegenüber dem Vorjahr steigende Tendenzen. Der durchschnittliche Bruttoverschuldungsanteil der Glarner Gemeinden liegt mit 76 Prozent noch weit unter dem Richtwert von 150 Prozent. Die Verschuldung steht in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen.

### Investitionsanteil

Der Investitionsanteil<sup>24</sup> zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Ein Wert von unter 10 Prozent weist auf eine schwache, 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere und 20 bis 30 Prozent auf eine starke und über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Ein tiefer Wert ist zwar aus kurzfristiger Betrachtung gut, weil er Geld spart. Mittel- und langfristig besteht aber dabei die Gefahr, dass Unterhalt und Erneuerung der baulichen Substanz ver-

<sup>23</sup> Bruttoschulden = 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne 2016 derivative Finanzinstrumente) + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

<sup>24</sup> Berechnung =  $\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Konsolidierter Gesamtaufwand}}$

nachlässigt wird (Investitionsstau), was in Zukunft mit zusätzlichen Kosten verbunden wäre. Deshalb gilt ein Investitionsanteil von unter 10 Prozent als ungenügend.

Tabelle 26. *Bruttoinvestitionen*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoinvestitionen 2011	7'651'375	3'407'688	5'658'362	16'717'426
Bruttoinvestitionen 2012	6'774'432	5'576'717	8'331'027	20'682'175
Bruttoinvestitionen 2013	9'564'815	2'192'334	7'000'392	18'757'542
Bruttoinvestitionen 2014	11'388'413	3'871'963	8'416'564	23'676'940
Bruttoinvestitionen 2015	13'799'358	4'832'573	7'742'345	26'374'276
<b>Bruttoinvestitionen 2016</b>	<b>8'773'482</b>	<b>6'568'736</b>	<b>6'997'537</b>	<b>22'339'755</b>
Total 2011 - 2016	57'951'875	26'450'011	44'146'227	128'548'113
Durchschnitt pro Jahr	9'658'646	4'408'335	7'357'704	21'424'685

Tabelle 27. *Investitionsanteil*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Investitionsanteil 2011	17%	8%	10%	12%
Investitionsanteil 2012	14%	12%	13%	13%
Investitionsanteil 2013	19%	5%	11%	12%
Investitionsanteil 2014	23%	9%	13%	15%
Investitionsanteil 2015	26%	10%	12%	<b>16%</b>
<b>Investitionsanteil 2016</b>	<b>18%</b>	<b>13%</b>	<b>11%</b>	<b>14%</b>
Durchschnitt 2011 - 2016	20%	10%	12%	14%

Der Investitionsanteil über alle Gemeinden fällt im 2016 um 2 Prozentpunkte auf 14 Prozent und bleibt mit gut 22 Millionen Franken (Vorjahr 26 Mio. Fr.) weiterhin im mittleren Bereich. Nach sechs Jahren weist die Gemeinde Glarus Süd mit 20 Prozent einen starken und gleichzeitig den höchsten durchschnittlichen Investitionsanteil auf. Die Gemeinden Glarus und Glarus Nord bewegen sich im Durchschnitt mit 10 bzw. 12 Prozent im mittleren Bereich, wobei Glarus knapp einer schwachen und damit ungenügenden Investitionstätigkeit entgeht.

Speziell gilt zu beachten, dass die Gemeinden im Kanton Glarus mit 100'000 Franken eine eher hohe Aktivierungsgrenze kennen und deshalb viele Investitionen direkt der Erfolgsrechnung belastet werden. Diese werden bei der Berechnung des Investitionsanteils nicht berücksichtigt.

### Kennzahlen dritter Priorität

#### *Eigenkapitaldeckungsgrad*

Beim Eigenkapitaldeckungsgrad wird das Verhältnis des Bilanzüberschusses<sup>25</sup> zum Laufenden Aufwand gemessen. Er zeigt die bestehenden Reserven an, die zur Deckung allfälliger Defizite vorhanden sind. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs oder intensiver Investitionstätigkeiten ausgleichen zu können. Es sollen mindestens 12 Prozent des Laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine finanzielle Durststrecke durchhalten zu können.

<sup>25</sup> Der Bilanzüberschuss ist der Saldo aus den kumulieren Aufwand- und Ertragsüberschüssen der Erfolgsrechnung.

Tabelle 28. Eigenkapitaldeckungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapitaldeckungsgrad 2011	56%	78%	82%	73%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2012	50%	67%	72%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2013	48%	66%	67%	61%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2014	50%	70%	69%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2015	54%	73%	70%	66%
<b>Eigenkapitaldeckungsgrad 2016</b>	<b>53%</b>	<b>73%</b>	<b>68%</b>	<b>65%</b>

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind unwesentlich. Die Gemeinden verfügen mit über 100 Millionen Franken an Bilanzüberschüssen über eine gute und solide Ausgangslage; Glarus Süd 24,1 Millionen Franken, Glarus 34 Millionen Franken und Glarus Nord 43,2 Millionen Franken. Es bestehen grosse frei verfügbare Reserven zur Deckung allfälliger künftiger Defizite, wobei der Hinweis ergeht, dass der Eigenkapitaldeckungsgrad zwar bei allen Gemeinden in den Jahren 2014 und 2015 zugenommen hat und im Jahr 2016 stagniert, aber im Vergleich mit 2011 abgenommen hat.

### Bruttorendite Finanzvermögen

Die Bruttorendite des Finanzvermögens<sup>26</sup> dient als Indikator für die qualitative Güte der Bewirtschaftung des Finanzvermögens, wobei das aktuelle tiefe Zinsniveau das Ergebnis stark beeinflusst. Die Brutto-Erträge<sup>27</sup> aus dem Finanzvermögen werden dem Finanzvermögen gegenübergestellt. Werte von über 1 Prozent werden als gut bzw. genügend beurteilt.

Tabelle 29. Bruttorendite Finanzvermögen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttorendite FV 2011	1.4%	3.0%	3.3%	2.7%
Bruttorendite FV 2012	1.7%	2.7%	3.0%	2.5%
Bruttorendite FV 2013	1.7%	3.0%	2.7%	2.4%
Bruttorendite FV 2014	2.2%	2.9%	3.9%	3.0%
Bruttorendite FV 2015	1.8%	2.5%	2.8%	2.4%
<b>Bruttorendite FV 2016</b>	<b>2.1%</b>	<b>2.4%</b>	<b>1.8%</b>	<b>2.1%</b>

Die Finanzvermögen werfen zwischen 1,8 Prozent und 2,4 Prozent Rendite ab und entlasten die Erfolgsrechnung. Die Tendenz ist über alle Gemeinde sinkend, aber immer noch gut unter Berücksichtigung des aktuellen tiefen Zinsniveaus.

### Saldo der Finanzerträge

Der Saldo der Finanzerträge errechnet sich aus der Differenz des Finanzertrags<sup>28</sup> abzüglich des Finanzaufwands<sup>29</sup>. Zinsen, Kursschwankungen, Aufwand und Erträge der Liegenschaften im Finanzvermögen und Wertberichtigungen des Finanzvermögens beeinflussen diese Kennzahl. Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanz- und Verwaltungsvermögen höhere Erträge als Finanzkosten generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögen-

<sup>26</sup> Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

<sup>27</sup> Zinserträge, realisierte Gewinne aus Verkäufen des Finanzvermögens, Beteiligungs- und Liegenschaftserträge und Erträge aus Wertberichtigungen auf Anlagen der Finanzvermögen.

<sup>28</sup> Der Finanzertrag setzt wie folgt zusammen: Zinsertrag, realisierte Gewinne FV, Beteiligungsertrag FV, Liegenschaftenertrag FV, Wertberichtigung Anlagen FV, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen, Liegenschaftenertrag VV, Erträge von gemieteten Liegenschaften und übriger Finanzertrag.

<sup>29</sup> Der Finanzaufwand umfasst: Zinsaufwand, realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten, Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen FV und verschiedener Finanzaufwand.

steile den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile noch zusätzlich finanziell belastet.

Tabelle 30. Saldo der Finanzerträge

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Saldo der Finanzerträge 2011	Fr. 1'290'137	Fr. 1'838'753	Fr. 2'119'818	Fr. 5'248'708
Saldo der Finanzerträge 2012	Fr. 2'263'818	Fr. 1'466'004	Fr. 1'853'462	Fr. 5'583'284
Saldo der Finanzerträge 2013	Fr. 1'696'385	Fr. 1'207'851	Fr. 2'125'690	Fr. 5'029'926
Saldo der Finanzerträge 2014	Fr. 1'691'847	Fr. 1'821'632	Fr. 3'344'054	Fr. 6'857'533
Saldo der Finanzerträge 2015	Fr. 1'533'445	Fr. 1'825'859	Fr. 2'199'958	Fr. 5'559'262
<b>Saldo der Finanzerträge 2016</b>	<b>Fr. 1'723'195</b>	<b>Fr. 1'575'801</b>	<b>Fr. 1'539'687</b>	<b>Fr. 4'838'683</b>

Die Gemeinden weisen gute Werte aus. Die Finanzerträge sind um einiges höher als die Finanzaufwände, was auf eine gute Vermögenslage und eine professionelle und umsichtige Schulden- und Vermögensverwaltung hinweist.

### Ergebnis Gemeindefinanzrating 2016

Die Gesamtbeurteilung und die Einstufung in die vier Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» und «unproblematisch/günstig» erfolgt auf Basis der Finanzkennzahlen<sup>30</sup>, der Vermögenslage, der Ergebnisse der Rechnungsabschlüsse, der Investitionsintensität und deren Auswirkungen. Einige Daten werden nicht nur für sich allein, sondern auch auf einander bezogen und im Kontext mit anderen Faktoren bewertet. Rot bedeutet eine kritische und orange eine angespannte Finanzlage. Sind nur einige wenige Finanzkennzahlen problematisch, aber die Finanzen insgesamt zufriedenstellend, so wird dies gelb angezeigt. Die Bestnote grün erhält, wer u.a. keine ungenügende Kennzahl erster Priorität ausweisen muss.

Die Bilanzwerte<sup>31</sup> und Finanzkennzahlen, die auf die Verschuldungs- bzw. Vermögenssituation<sup>32</sup> hinweisen, sind unverändert positiv und im grünen Bereich. Dies als Folge der guten Vermögenslagen und gesunder Bilanzen. Einzelne Werte der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord im Bereich der Erfolgsrechnung werden als ungenügend beurteilt. Glarus Süd und Glarus Nord schreiben wie im Vorjahr negative betriebliche Ergebnisse und weisen neu Aufwandüberschüsse in der Erfolgsrechnung und einen ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad aus. Dazu weist Glarus Süd wie wiederum einen Finanzierungsfehlbetrag aus. Die Gemeinde Glarus Nord verfehlt erneut das Ziel einer mittelfristig ausgeglichenen Erfolgsrechnung und der Selbstfinanzierungsanteil fällt immer noch tief aus. Neu muss Glarus Süd einen ungenügenden Selbstfinanzierungsanteil und Glarus Nord einen Finanzierungsfehlbetrag hinnehmen. Die Finanzierungsfehlbeträge haben keine Auswirkungen auf die Gesamtbeurteilung, da die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord über Nettovermögen verfügen. Die Gemeinde Glarus Süd kann 14 und die Gemeinde Glarus Nord 13 von 19 Grenzwerten einhalten. Die Gemeinde Glarus erhält bis auf den Selbstfinanzierungs- und Investitionsanteil für alle Finanzkennzahlen Bestnoten. Sie hält alle Grenzwerte ein und rangiert zum Dritten Mal in Folge wieder in der bestmöglichen Klassierung „unproblematisch/günstig“. Einzelne Kennzahlen der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord gelten als problematisch, aber insgesamt ist die Finanzlage wie im Vorjahr als gut einzustufen.

<sup>30</sup> Die Berechnungen und die Bewertungen der Finanzkennzahlen richten sich nach den Fachempfehlungen der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK).

<sup>31</sup> Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag und Nettoschuld

<sup>32</sup> Nettoverschuldungsquotient, Zinsbelastungsanteil, Nettoschuld pro Einwohner/in und Bruttoverschuldungsanteil

Tabelle 31. Gesamtbeurteilung 2016

Kriterien	Finanzlage	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
Bilanzfehlbetrag	kritisch*	nein	nein	nein
Schuldenbremse aktiv		nein	nein	nein
Nettoschuld mit Verlust vor Abschreibungen		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
Negatives Ergebnis vor Abschreibung	angespannt*	nein	nein	nein
Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		nein	nein	nein
2 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
5 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	ja	ja	nein
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		ja	nein	ja
Verlust Erfolgsrechnung		ja	nein	ja
1 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	nein	ja
2-4 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität	nein	nein	nein	
>1 ungenügende Kennzahl 2. Priorität	unproblematisch / günstig*	nein	nein	nein
1-2 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität		nein	nein	nein
<b>Gesamtbeurteilung</b>		<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>	<b>günstig</b>	<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>

\* = tiefste Einstufung, wenn ein Indikator nicht erfüllt

## 5. Herausforderung

Das Rating zeigt, dass die Finanzen der Glarner Gemeinden insgesamt solide und intakt sind, wenngleich sich einzelne Finanzkennzahlen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch das Ausbleiben der Ausgleichszahlungen des Kantons, tendenziell leicht verschlechtert haben. Die tiefen Selbstfinanzierungsanteile sind ein Indiz, dass ein zu kleiner Teil ihres Ertrages zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht. Die Gemeindebudgets 2017 und 2018 prognostizieren hohe Nettoinvestitionen und tiefe Selbstfinanzierungswerte, was zu grossen Finanzierungsfehlbeträgen führen wird. Für das Rechnungsjahr 2018 rechnen alle Gemeinden mit Aufwandüberschüssen. Die grosse Herausforderung der Finanzverantwortlichen der Gemeinden besteht darin, die Erfolgsrechnung mittelfristig auszugleichen und die Investitionsausgaben und die zur Verfügung stehenden Finanzmitteln aufeinander abzustimmen damit die Selbstfinanzierung mit der Investitionstätigkeit – und auch umgekehrt - Schritt halten kann.

Fachstelle für Gemeindefragen

Urs Kundert

Beilagen:

- Gemeindefinanzstatistik 2016
- Auswertung Finanzkennzahlen 2016
- Gesamtübersicht Gemeindefinanzrating 2016
- Ergebnisse Gemeindefinanzrating 2016

Anhang: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

## **ANHANG: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem**

### **Die Finanzkennzahlen**

Als Finanzkennzahlen erster Priorität gelten:

- Nettoverschuldungsquotient;
- Selbstfinanzierungsgrad;
- Zinsbelastungsanteil.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind:

- Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner\*
- Selbstfinanzierungsanteil;
- Kapitaldienstanteil;
- Bruttoverschuldungsanteil;
- Investitionsanteil.

\* = Massgebend ist die aktuellste Statistik über die ständige Wohnbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Berechnungen verfügbar ist!

Die Definitionen für die Berechnungen der Finanzkennzahlen und die Richtwerte<sup>33</sup> (Limiten), bis zu welcher eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts gegeben ist, sind verbindlich durch den Regierungsrat festgelegt worden. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden. Die Finanzlage ist anhand der Finanzkennzahlen und deren Entwicklungen in der Jahresrechnung darzustellen und nach den Richtwerten zu beurteilen. Die Kennzahlen erster und zweiter Priorität sind jährlich zu veröffentlichen.

---

<sup>33</sup> Die Gemeinden wurden vorgängig bei der Festlegung der Limiten bzw. Richtwerte für jede Kennzahl durch den Regierungsrat angehört.

### a) Bruttoschulden

Die "Bruttoschuld" ist vorab für die Finanzstatistik des Bundes von Bedeutung. In der Definition der Finanzstatistik sind nebst der passiven Rechnungsabgrenzung (204) und den Rückstellungen (205 / 208) auch die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) sowie insbesondere die Finanzderivate (2016) nicht enthalten. Anzumerken ist zudem, dass bei der Definition des Schuldenstandes des Staates nach den Kriterien der EU (Maastricht) die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Nominalwert zu erfolgen hat und die Abgrenzung (Sektorisierung resp. Konsolidierung) des öffentlichen Haushaltes den Kriterien der Finanz- und Wirtschaftsstatistik genügen muss. Die Finanzstatistik wird entsprechende Vorgaben machen.

<b>Bruttoschulden</b>	
Definition	+ 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten = Bruttoschulden
Bemerkungen	Dieser Schuldenbegriff folgt jenem der Finanzstatistik. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Finanzstatistik
Aussage	Als präzise Grösse ist diese Grösse für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung eines Gemeinwesens, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.



## b) Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags

Bruttoverschuldungsanteil											
Definition	$\frac{\text{Bruttoschulden (200+(201-2016)+206)} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            -489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            +4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>										
Bemerkungen	<p>Die Bezeichnung „laufender“ bezieht sich auf Elemente, die während eines einzigen Jahres nützlich sind. Der Ausdruck „Ertrag“ bezieht sich auf alle Elemente, die einen Substanzgewinn für das Gemeinwesen verursachen, egal, ob sie geldflusswirksam (Einnahmen) oder –unwirksam sind. Die durchlaufenden Beiträge (47) und die internen Verrechnungen (49) werden nicht in die Basiszahl des Laufenden Ertrags aufgenommen, da diese Erträge die Rechnung des Gemeinwesens nur durchlaufen. Sie tragen dazu bei, Budget oder Rechnung „künstlich“ zu erhöhen und würden dem Vergleich zwischen Gemeinwesen schaden, falls sie nicht weggelassen würden. Die ausserordentlichen Erträge werden aber einbezogen, damit die Gesamtsicht wiedergegeben wird. Es ist jedoch wesentlich, Elemente auszuschliessen, die sich vorwiegend aus finanzpolitischen Überlegungen ergeben, da diese punktuell sind und dem Vergleich schaden würden. Es handelt sich um die zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge (487), falls die dazugehörigen Investitionen, nach Bruttoprinzip verbucht, zusätzlich abgeschrieben werden. Es handelt sich ebenfalls um Entnahmen aus dem Eigenkapital (489), ausser den Entnahmen aus der Aufwertungsreserve (4895). Diese sind in der Tat das Gegenstück zu den zusätzlichen ordentlichen Abschreibungen, die das Gemeinwesen infolge der Aufwertung zu tragen hat. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind im Laufenden Aufwand inbegriffen.</p> <p>Die Bruttoschulden werden in Prozent des betrieblichen Ertrages dargestellt, womit die Verschuldungssituation ersichtlich wird.</p>										
Einheiten	Prozent										
Richtwerte	<table> <tr> <td>&lt; 50%</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>50%-100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100% -150%</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>über 150% -200%</td> <td>schlecht</td> </tr> <tr> <td>&gt; 200%</td> <td>kritisch</td> </tr> </table>	< 50%	sehr gut	50%-100%	gut	über 100% -150%	mittel	über 150% -200%	schlecht	> 200%	kritisch
< 50%	sehr gut										
50%-100%	gut										
über 100% -150%	mittel										
über 150% -200%	schlecht										
> 200%	kritisch										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber										
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.										

### c) Nettoschuld I

Die "Nettoschuld I" ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse. Sie kann auf zwei verschiedene Arten berechnet werden. Mit der Zuordnung der Spezialfinanzierungen zum Eigen- oder Fremdkapital wird die bisherige Unklarheit beseitigt und die beiden Definitionen sind - mathematisch zwingend - identisch. Nicht identisch sind jedoch die Verständlichkeit und der innere Gehalt. Unmittelbar einsichtiger ist die Version 1, da sie vom Grundbegriff der Schulden, dem Fremdkapital, ausgeht.

<b>Nettoschuld I</b>	
Definition	$  \begin{aligned}  &20 \text{ Fremdkapital} \\  &\underline{- 10 \text{ Finanzvermögen}} \\  &= \text{Nettoschuld I}  \end{aligned}  $
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $  \begin{aligned}  &14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\  &\underline{- 29 \text{ Eigenkapital}} \\  &= \text{Nettoschuld I}  \end{aligned}  $ <p>Bei dieser Berechnungsart sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	„Klassische“ Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

#### d) Nettoschuld II

Die Nettoschuld II ist definiert als  $\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien (144 und 145)} - \text{Eigenkapital (29)}$ . Weil die Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien nicht abgeschrieben werden, sondern allenfalls nur wertberichtigt werden und in der Regel einen Ertrag abwerfen, werden sie ausgeklammert. Unter dem Risikoaspekt ist die Kennzahl *Nettoschuld I* vorzuziehen.

<b>Nettoschuld II</b>	
Definition	$\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen VV} \\ & - 145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien VV} \\ & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen} \\ & - \underline{145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der "Nettoschuld II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik/Kapitalgeber (in Ergänzung zur Kennzahl "Nettoschuld I")
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien reduziert wird. Weniger "harte" Aussage über die Schulden-situation des Gemeinwesens als mit der Kennzahl "Nettoschuld I".

## e) Nettoschuld I und II in Franken pro Einwohner

<b>Nettoschuld I oder II in Franken pro Einwohner</b>											
Definition	<p>I.  <math display="block">\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{\text{Einwohner}^*}</math></p> <p>Oder</p> <p>II.  <math display="block">\frac{\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien (Teile 144/145)} - \text{Eigenkapital (29)}}{\text{Einwohner}^*}</math></p> <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>										
Einheiten	Franken pro Einwohner*										
Richtwerte <sup>34</sup>	<table> <tr> <td>&lt; 0 CHF:</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 – 1'000 CHF:</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 1'000 - 2'500 CHF:</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 2'500 - 5'000 CHF:</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>&gt; 5'000 CHF:</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>	< 0 CHF:	Nettovermögen	0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung	über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung	über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung	> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung
< 0 CHF:	Nettovermögen										
0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung										
über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung										
über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung										
> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber										
Aussagekraft	<p>Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner* und nicht auf ihre Anzahl ankommt.</p> <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den "Nettoschulden II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>										

**\* = Massgebend ist die offizielle Statistik über die ständige Wohnbevölkerung**

**Beim Jahresabschluss sind die Zahlen beim Bundesamt für Statistik verfügbar. Bei der Budgetierung ist die ständige Wohnbevölkerung zu schätzen.**

<sup>34</sup> Diese Richtwerte gelten für die Nettoschuld I pro Einwohner. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden, weil die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50 % / 50 % aufgeteilt sind.

### f) Nettoverschuldungsquotient

Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozent des Fiskalertrags. Der „Nettoverschuldungsquotient“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Nettoverschuldungsquotient</b>							
Definition	$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}) \times 100}{40 \text{ Fiskalertrag}}$						
Bemerkungen	Als Bezugsgrösse wären auch nur die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401) denkbar. Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbchafts- und Liegenschaftsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen.						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table> <tr> <td>&lt; 100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100%-150%</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>&gt; 150%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table> <p><b><u>Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 des Finanzhaushaltgesetzes</u></b>  <b>Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget Mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.</b></p>	< 100%	gut	über 100%-150%	genügend	> 150%	schlecht
< 100%	gut						
über 100%-150%	genügend						
> 150%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber						
Aussage	Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viel Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.						

## g) Eigenkapital

<b>Eigenkapital</b>	
Definition	29 Eigenkapital
Bemerkungen	<p>Im Unterschied zur Privatwirtschaft ist im öffentlichen Sektor ein steigendes Eigenkapital keine Zielsetzung per se. Hingegen kann eine Veränderung des Eigenkapitals wichtige Hinweise geben und verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Das Gemeinwesen verhält sich konjunkturpolitisch richtig und setzt das „Eigenkapital“ als Steuerausgleichsreserve ein, d.h. es verzichtet z.B. in einer Krise auf Steuererhöhungen und akzeptiert einen Abbau des Eigenkapitals.</li><li>➤ In Spezialfinanzierungen und Globalbudgetbereichen bestehen Über- oder Unterdeckungen.</li></ul>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Auch wenn das Eigenkapital nicht nach IPSAS-Kriterien ermittelt wird, lässt es doch einige Aussagen zu. Z.B. wird die Risikofähigkeit eines Gemeinwesens durch ein höheres Eigenkapital verstärkt.

## h) Eigenkapitaldeckungsgrad

<b>Eigenkapitaldeckungsgrad</b>	
Definition	$\frac{299 \text{ Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag} \times 100}{\text{Laufender Aufwand}}$ <p>Laufender Aufwand =            + 30 Personalaufwand            + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand+ 33 Abschreibungen VV            + 34 Finanzaufwand            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            + 36 Transferaufwand            + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand            + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand            + 384 Ausserordentlicher Finanzaufwand            + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand</p>
Bemerkungen	Die begrenzte Verfügbarkeit der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals legt es nahe, bei dieser Kennzahl auf den „am ehesten verfügbaren“ Bilanzüberschuss bzw. Bilanzfehlbetrag abzustellen.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können.</p> <p>Es sollten rund 12 % des Laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.</p> <p>In Finanzrichtlinien könnte beispielsweise festgelegt werden, dass vor Erreichen dieses Ziels keine linearen Steuerfussenkungen erfolgen dürfen.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite.

## i) Selbstfinanzierung

<b>Selbstfinanzierung</b>	
Definition	<p>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Nicht zur Selbstfinanzierung gehören die Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (364 + 365), wenn die Sachgruppen 54 und 55 bzw. 64 und 65 der Investitionsrechnung nicht zu der Nettoinvestition gerechnet werden. Auch die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen wird nicht berücksichtigt, da diese sehr wahrscheinlich in Zukunft einen Mittelabfluss darstellen, welcher direkt aus der Bilanzposition abfließt und daher nicht in den Mittelabfluss der Erfolgsrechnung eingerechnet wird.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.



## j) Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>							
Definition	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag</p> <p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV</p> <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>						
Bemerkungen	-						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">über 20%</td> <td style="width: 33%;">gut</td> </tr> <tr> <td>10%-20%</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>unter 10%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table>	über 20%	gut	10%-20%	mittel	unter 10%	schlecht
über 20%	gut						
10%-20%	mittel						
unter 10%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber						
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.						

### k) Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition. Der „Selbstfinanzierungsgrad“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	
Definition	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u>            Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen – Investitionseinnahmen)</p> <p>Selbstfinanzierung =            Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            – 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Bruttoinvestitionen =            + 50 Sachanlagen            + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter            + 52 Immaterielle Anlagen            + 54 Darlehen            + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien            + 56 Eigene Investitionsbeiträge            + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Investitionseinnahmen =            + 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen            + 61 Rückerstattungen            + 62 Abgang immaterielle Anlagen            + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung            + 64 Rückzahlung von Darlehen            + 65 Übertragung von Beteiligungen            + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge            + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen</p>
Bemerkungen	Je kleiner das Gemeinwesen ist, desto grössere Schwankungen müssen bei dieser Kennzahl hingenommen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:  über 100 Prozent = gut (bei Hochkonjunktur anzustreben) 80 -100 Prozent = genügend (im Normalfall) unter 80 Prozent = schlecht (bei Abschwung und im Ausnahmefall ev. vertretbar)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

## I) Kapitaldienstanteil

Nettozinsaufwand und die ordentlichen (planmässigen) Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags

Kapitaldienstanteil	
Definition	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Kapitaldienst =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 340 Zinsaufwand</li> <li>- 440 Zinsertrag</li> <li>+ 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</li> <li>+ 364 Wertberichtigungen Darlehen VV</li> <li>+ 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV</li> <li>+ 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</li> </ul> <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 40 Fiskalertrag</li> <li>+ 41 Regalien und Konzessionen</li> <li>+ 42 Entgelte</li> <li>+ 43 Verschiedene Erträge</li> <li>+ 44 Finanzertrag</li> <li>+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</li> <li>+ 46 Transferertrag</li> <li>+ 48 Ausserordentlicher Ertrag</li> <li>- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital</li> <li>+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</li> </ul>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	bis 5% = geringe Belastung, über 5 bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung.
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Finanzstatistik, Kapitalgeber
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

### m) Saldo der Finanzerträge

<b>Saldo der Finanzerträge</b>	
Definition	$  \begin{aligned}  &44 \text{ Finanzerträge} \\  &\underline{- 34 \text{ Finanzaufwand}} \\  &= \text{Saldo der Finanzerträge}  \end{aligned}  $
Bemerkungen	<p>Der Saldo der Finanzerträge kommt dem Nettovermögensertrag recht nahe. Dieser wurde bisher jeweils wie folgt berechnet:</p> <p>Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge            + Ertrag der Liegenschaften (FV + VV)            + Erträge der Darlehen und Beteiligungen (FV + VV)            + <u>Buchgewinne auf dem Finanzvermögen</u>            = Bruttovermögenserträge            – Passivzinsen            – <u>Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens</u>            = Nettovermögensertrag</p> <p>Hinweis: Es handelt sich <u>nicht</u> um eine Kennzahl des Finanzvermögens.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	gut, wenn positiv
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanzvermögen und andere Vermögensteile höhere Erträge als die Finanzkosten des VV und FV generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögensteile somit den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile belastet.

## n) Bruttorendite des Finanzvermögens

<b>Bruttorendite des Finanzvermögens</b>	
Definition	$\frac{440 \text{ Zinsertrag} + 441 \text{ Realisierte Gewinne FV} + 442 \text{ Beteiligungsertrag FV} + 443 \text{ Liegenschaftenertrag FV} + 444 \text{ Wertberichtigungen Anlagen FV}}{10 \text{ Finanzvermögen}} \times 100$
Bemerkungen	Die Ermittlung der Nettorendite auf dieser Stufe ist nicht möglich, da die Passivzinsen des Finanzvermögens nicht separat ausgewiesen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	muss im positiven Bereich liegen; abhängig vom Zinsniveau
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Dient als Indikator für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

### **o) Zinsbelastungsanteil**

Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozent des laufenden Ertrags  
 Der „Zinsbelastungsanteil ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Zinsbelastungsanteil</b>	
Definition	$\frac{340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	0 - 4 % = gut über 4 – 9 % = genügend über 9 % und mehr = schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

## p) Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands

Investitionsanteil	
Definition	<p><u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtausgaben Bruttoinvestitionen: + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen): Laufende Ausgaben = + 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen + 34 Finanzaufwand - 344 Wertberichtigung Anlagen FV + 36 Transferaufwand - 364 Wertberichtigungen Darlehen VV - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand +3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand (gelflusswirksam) + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand + Bruttoinvestitionen = + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, über 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit</p>
Adressat	Finanzielle Führungsorgane, Parlament, Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

## Das Bewertungssystem

Das Gemeindefinanzrating basiert auf den Jahresrechnungen und auf Angaben der Gemeinden. Die Zahlen werden überprüft, bezüglich Richtigkeit plausibilisiert und wo nötig durch Rückfragen ergänzt. Das Bewertungssystem lehnt sich an die Vorgaben zu HRM2, berücksichtigt die finanzrechtlichen Bestimmungen und basiert auf allgemein gültigen buchhalterischen Grundsätzen. Die Beurteilung der Finanzlage erfolgt in die vier Kategorien ‚kritisch‘, ‚angespannt‘, ‚problematisch in Einzelkennzahlen‘ und ‚unproblematisch/günstig‘. Die Zuordnung in diese vier Kategorien basiert auf folgender Beurteilung:

### Prüfraster für Gesamtbeurteilung

RASTER	Basiswerte und Finanzkennzahlen						
	ungenügende Basiswerte Bilanz und Erfolgsrechnung			ungenügende Finanzkennzahlen			
FINANZLAGE					1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
kritisch*		Bilanzfehlbetrag	Schuldenbremse aktiv	Nettoschuld mit Cashdrain/Cashloss	3		
angespannt*		Cashdrain/Cashloss	Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		2	5	
problematisch in Einzelkennzahlen*		kein Ausgleich Erfolgsrechnung (5 Jahre)	Verlust aus betrieblicher Tätigkeit	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	1	2 - 4	3
unproblematisch/günstig*					0	1	1 - 2

\* = Wenn ein Punkt erfüllt

**kritisch:** Ein Bilanzfehlbetrag (Bilanzunterdeckung) wird ausgewiesen; oder die Schuldenbremse ist aktiv (Artikel 35 FHG „Schuldenbegrenzung“: wenn der Nettoverschuldungsquotient über 200% liegt, hat im Budget der Selbstfinanzierungsgrad mind. 80% zu betragen); oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Erfolgsrechnung Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**angespannt:** Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Rechnung schliesst mit einen Finanzierungsfehlbetrag ab; oder 2 der 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und/oder Selbstfinanzierungsgrad und/oder Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus; oder alle 5 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und Selbstfinanzierungsanteil und Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**problematisch in Einzelkennzahlen:** Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist innert fünf Jahren nicht ausgeglichen (Artikel 34 FHG „Haushaltgleichgewicht“); oder der dreistufige Abschluss der Erfolgsrechnung weist einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus; oder die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss aus; oder eine Finanzkennzahl erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 2 bis 4 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und/oder Selbstfinanzierungsanteil und/oder Kapitaldienstanteil und/oder Bruttoverschuldungsanteil und/oder Investitionsanteil) weisen ungenügende Wert aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und Bruttorendite des Finanzvermögens und Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

**unproblematisch/günstig:** Keine ungenügende Werte ausser: Nur eine Finanzkennzahl zweiter Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 1 bis 2 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und/oder Bruttorendite des Finanzvermögens und/oder Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.



**Wichtiger Hinweis:** Softfaktoren wie Zustand der Infrastruktur, Spezialitäten des Finanzvermögens, Eventualverpflichtungen, Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen oder bei den bilanzierten Aktiven werden nicht berücksichtigt.